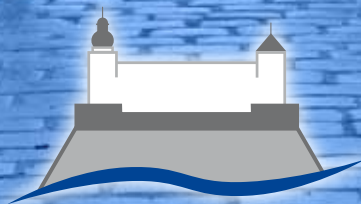


Das **Magazin** der
Wirtschaftsjunioren Würzburg

FORUM

JUNGE WIRTSCHAFT

2011



**erleben was
verbindet**



Perspektiven über die Grenzen hinaus.

Das große Potential internationaler Geschäftsaktivitäten eröffnet auch mittelständischen Unternehmen neue, Erfolg versprechende Perspektiven. Es gilt, Chancen rechtzeitig zu erkennen, Möglichkeiten effektiv zu nutzen und Risiken zu begrenzen.

Mit über 80 Mitarbeitern ist unsere Kanzlei eines der führenden Beratungsunternehmen in der Region. Neben dem klassischen Dienstleistungsspektrum einer großen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungskanzlei haben wir die Beratung und Begleitung bei internationalen Geschäftsbeziehungen seit Jahren konsequent ausgebaut.

Wir sind Mitglied des Netzwerks von PKF International und mit über 14.700 Mitarbeitern aktuell in 125 Ländern vertreten. So können wir Sie weltweit direkt, zeitnah und kontinuierlich bei der optimalen Ausgestaltung Ihrer internationalen Aktivitäten unterstützen.

Individuell auf Ihr Unternehmen abgestimmte Konzepte sorgen für effiziente und stabile Lösungen und sichern Ihren Erfolg.

**Individuelle Beratung weltweit.
Für Ihren Erfolg.**

PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft • Steuerberatungsgesellschaft

D-97070 Würzburg | Oeggstraße 2 / Jacobi-Hof
Tel +49 (0) 931-35578-0 | E-Mail info@ifp-wue.de
www.pkf-wuerzburg.de

D-97941 Taubertschloßheim | Pestalozziallee 13/15
Tel +49 (0) 9341-8908-0 | E-Mail info@ifp-tbb.de
www.pkf-taubertschloßheim.de

PKF

Wirtschaftsprüfung &
Beratung



Inhaltsverzeichnis

Impressum

Herausgeber

Wirtschaftsjunioren Würzburg
bei der IHK Würzburg-Schweinfurt
Mainastraße 33 – 35, 97082 Würzburg
Tel.: 0931/4194-326
Fax: 0931/4194-333
kontakt@wj-wuerzburg.de
www.wj-wuerzburg.de

Redaktion

Ute Johäntgen, Rolf Popp
Thomas Görgens, Sabine Werner

Gestaltung und Layout

Thomas Görgens, BEACHDESIGN
post@beachdesign.de
www.beachdesign.de

Anzeigen

Sabine Werner
werner@wj-wuerzburg.de

Druck

Laub GmbH & Co. KG
Brühlweg 28, 74834 Elztal
www.laub.de

Bilder

Wirtschaftsjunioren, Ulf Pieconka,
Thomas Dorsch, Radu Ferendino

Rechtliche Hinweise

Die im Magazin veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Magazins darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion in irgendeiner Form reproduziert oder in Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten.

VorWort

Grußwort Kreissprecher WJ Würzburg 2011	4
WIR sind	5
Arbeitskreis Bildung	6
Arbeitskreis Internationales	7
Arbeitskreis Kommunikation	8
Arbeitskreis Wirtschaft & Politik	9
Grußwort Geschäftsführer WJ Würzburg	9

VorOrt

BIT 2010	10
LAKO-X	12
Business-Kino	14
Soziales Projekt	15
VIP-Lounge	16
WJ und Schule	18
WWW – Wirtschaftswissen im Wettbewerb	19
Runder Tisch	20

OnTour

Know-how-Transfer	21
Besichtigung Mainfranken-Kaserne	22
Betriebsbesichtigung Neudert Sondermaschinenbau	23
Botanischer Garten	24
Bavarian Academy	25
EUKO	26
WEKO	28
Finnland	30
Auxerre	32
International X-Mas	33

KreisLiga

Chronik der WJ Würzburg	34
Erfolg & Ehre	36
Seminare	40
Geselligkeit	42
Grußwort des Regionalsprechers Unterfranken 2011	44

TerminKalender

Alles Wichtige für 2011 auf zwei Seiten	38
---	----

MitgliederVerzeichnis

Mitglieder und Fördermitglieder der Wirtschaftsjunioren Würzburg	45
--	----

WJ-Info

Wichtige Adressen der Wirtschaftsjunioren	72
Info-Coupon für neue Gäste	73
Satzung der Wirtschaftsjunioren Würzburg	74

Grußwort Kreissprecher 2011



„Erleben was verbindet“

Liebe Wirtschaftsjuniorinnen und -junoren, liebe Senatorinnen und Senatoren, wertvolle Förderer und Gäste, sehr geehrte Damen und Herren,

im zweiten Halbjahr 2010 hat sich in den verschiedensten Unternehmensbereichen klar bestätigt: Gemeinsam ist man nicht nur stark, sondern zeitweise unschlagbar! Durch ein starkes Netz von engagierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen lässt sich eine konjunkturgeschwächte Zeit mit allen Höhen und Tiefen sicher meistern.

Das können viele Unternehmen auch in der mainfränkischen Region nach positiven Ergebnissen zum Ende des vergangenen Jahres klar bestätigen. Dieses Netz an Engagement und Stärke spielt im Ehrenamt die prägende Rolle und ist eine der Hauptsäulen im wirtschaftlichen und sozialen Tagesgeschehen.

Die Wirtschaftsjunioren Würzburg haben mit Hilfe des gesamten Netzwerks der Mainfränkischen Wirtschaft im vergangenen Jahr 2010 die Landeskonferenz der Wirtschaftsjunioren Bayern in Würzburg erleben dürfen.

Das klare Ziel „lasst die Wirtschaftsregion Mainfranken zum Strahlen bringen“ ist weit über die Grenzen Bayerns hinaus gelungen. Dieser Impuls zwischen dem Ehrenamt und allen Unternehmen muss weiter gefestigt werden.

Ich appelliere gerade an unsere jungen Unternehmer und Unternehmerinnen als Multiplikatoren im Rahmen unserer Möglichkeiten Zeichen zu setzen und nach dem Motto „Jetzt erst recht“ alle Chancen mit gesundem Optimismus weiter zu entwickeln.

Aus diesem Grund wurde für 2011 das Jahresmotto der WJ Würzburg „Erleben was verbindet“ gewählt. Alle Kontakte und Verbindungen zwischen den wirtschaftlichen Säulen der Region, alle Synergien sowie jeder Wissensaustausch müssen weiter ausgebaut werden. Ziel soll es sein, die Wirtschaftsjunioren näher an Unternehmen heranzuführen, Wissenstransfer in allen Bereichen zu regenerieren und somit bedeutend den Standort Mainfranken zu stärken.

Das Netzwerk der Junioren lebt vom Teamgedanken und davon ist eine zielorientierte Arbeit im Ehrenamt abhängig.

So findet in diesem Jahr am 28. Mai wieder der BIT (Berufsinformationstag) statt. Hier besteht die Möglichkeit, dass die Wirtschaftsnachkommen sich über 60 bis 70 Berufsfelder informieren. Besucherzahlen bis zu mittlerweile 2.500 Besuchern bestätigen klar den Gedanken des Jahres 2011.

„Erleben was verbindet“ prägt im täglichen Umgang mit der IHK Würzburg-Schweinfurt eine gute Zusammenarbeit zwischen den Gremien.

Haben wir auch Ihr Interesse an der Arbeit im Juniorenkreis geweckt?

Gäste sind uns jederzeit willkommen und können dieses Umfeld unverbindlich erkunden. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Internetseite www.wj-wuerzburg.de. Im Namen des gesamten Vorstandsteams darf ich Sie zu unseren Veranstaltungen einladen.

Erleben was verbindet

Ich freue mich auf ein austauschreiches Jahr in allen Bereichen der Wirtschaft, im sozialen Ehrenamt und auf Juniorenebene.

Helfen wir gemeinsam, ein erfolgreiches 2011 erleben zu dürfen!

Ihr Holger Metzger
Vorstandssprecher 2011

WIR sind

rund 180 junge Unternehmer oder Führungskräfte und als aktive Mitglieder nicht älter als 40 Jahre. Wir kommen aus allen Bereichen der Wirtschaft in den Städten und den Landkreisen Würzburg und Kitzingen und sind ehrenamtlich bei der IHK Würzburg-Schweinfurt organisiert. Als Würzburger Wirtschaftsjunoren sind wir der Dachorganisation der 64 bayerischen Juniorenkreise angeschlossen, der mittlerweile rund 4.000 Mitglieder hat. Der Landesverband wiederum gehört den Wirtschaftsjunoren Deutschland an, dem Spitzenverband der jungen deutschen Wirtschaft mit 214 Kreisverbänden. Und dieser ist eingebettet in die Struktur der Junior Chamber International (JCI), dem größten Netzwerk von Unternehmern und Führungskräften mit über 5.000 Juniorenkreisen in mehr als 100 Ländern mit fast 200.000 aktiven Mitgliedern weltweit.

Wir wollen

durch unseren solidarischen Einsatz die Akzeptanz für unternehmerisches Handeln in unserer Region stärken. Wir wollen die regionale Wirtschaft und Gesellschaft durch unser Engagement in der Kommunalpolitik sowie Aus- und Weiterbildung aktiv mitgestalten. Unsere parteipolitisch neutrale Organisation steht für den demokratischen Rechtsstaat als Voraussetzung für die Marktwirtschaft mit sozialer und ökologischer Verantwortung.

Wir

- treten für eine stärkere Betonung der Eigenverantwortlichkeit im wirtschaftlichen und privaten Bereich ein;
- fordern „weniger Staat – mehr Privat“, also die Rückführung des Staates auf seine hoheitlichen Aufgaben und setzen bei der Bewältigung gesellschaftspolitischer Probleme auf marktwirtschaftliche Lösungen;
- begrüßen den stetigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel als ein konstruktives Element;
- plädieren dafür, das Sozial- und Wirtschaftssystem an seinen leistungsfördernden Auswirkungen zu messen und diese zu stärken;
- wollen gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen vor dem Hintergrund eines wertorientierten Miteinander öffentlich darstellen.

Diese Verantwortung wollen wir dort wahrnehmen, wo wir die Dinge am Besten mitgestalten können: Vor Ort. Für uns heißt das, in und um Würzburg und in der Region Mainfranken. Denn unsere Mitglieder sind sich der unternehmerischen Verantwortung für die Gesellschaft auch außerhalb ihres Unternehmens bewusst. Wir ermutigen deshalb dazu, politische Verantwortung zu übernehmen und wollen selber Verantwortung in Selbstverwaltungsgremien der Wirtschaft, insbesondere der regionalen IHK, tragen. Nur damit und im überparteilichen Dialog mit allen gesellschaftlichen Gruppen und Bildungseinrichtungen können wir ein zeitgemäßes Unternehmerbild entwickeln.

Wir bieten

- Mitarbeit in verschiedenen Arbeitskreisen und Projektgruppen
- Betriebsbesichtigungen und Informationsreisen
- Gespräche, Fachvorträge, Diskussionen, Seminare, Networking
- regionale, nationale und internationale Konferenzen mit anderen WJ-Kreisen

Natürlich pflegen und intensivieren wir auch die geschäftlichen und gesellschaftlichen Kontakte untereinander und eröffnen und fördern damit Chancen auch für die persönliche Weiterentwicklung und stärken den Gedanken der Solidarität innerhalb der Wirtschaftsjunoren. Denn wir verstehen uns als ein Spiegelbild der gewerblichen Wirtschaft in und um Würzburg und Kitzingen.

Die WJ Würzburg laden Sie ein

Sie sind selbstständig oder Sie arbeiten in einer Position mit Führungsaufgaben? Wir haben Ihre Neugierde zu einer unverbindlichen Gastmitgliedschaft bei den Wirtschaftsjunoren Würzburg geweckt? Dann senden Sie uns hierzu einfach den Info-Coupon, den Sie am Heftende finden, ausgefüllt zu.

Informationen bei:

Gabriele Hain
IHK Würzburg-Schweinfurt
Mainaustraße 33 – 35
97082 Würzburg

Tel.: 0931/4194-326

Fax: 0931/4194-333

E-Mail: kontakt@wj-wuerzburg.de
www.wj-wuerzburg.de



BECKHÄUSER®
PERSONAL & LÖSUNGEN
Wir suchen Personal...
... und finden Lösungen!
Beckhäuser® Personal & Lösungen
Nürnberger Straße 118 | 97076 Würzburg
www.beckhaeuser.com | Tel. 0931 / 4528990

Wir sind die erste Adresse für Mainfranken, wenn es um die Vermittlung von qualifizierten Fach- und Führungskräften in Festanstellung geht.

UNSER DIENSTLEISTUNGS-PORTFOLIO:

- Personalvermittlung
- Personalberatung
- Bewerbermanagement /
-auswahlverfahren
- New-/Outplacement
- Interim Management
- Jobcoaching
- Personal TV

Unsere offenen Stellen und interviewte(!) Kandidaten sowie Referenzen finden Sie auf unserer Homepage www.beckhaeuser.com
NEU: www.ausbildungsagent.de



Arbeitskreis Bildung



Die Zukunft aktiv gestalten!

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung, des strukturellen Wandels sowie angesichts eines steigenden Bedarfs an gut qualifizierten Fachkräften wird es immer wichtiger, dass sich Schulen und Wirtschaft stärker miteinander vernetzen, um Schülern möglichst viele Optionen zu eröffnen und sie in ihrer Entwicklung zur Ausbildungsreife zu unterstützen.

Der Arbeitskreis Bildung steht kontinuierlich im Meinungs- und Gedankenaustausch mit Schülern, Studenten, Lehrern, Professoren sowie den verantwortlichen Organen aus Wirtschaft und Politik. Durch vielfältige Projekte wollen wir junge Heranwachsende bereits frühzeitig auf die Anforderungen des Berufslebens vorbereiten, sie für wirtschaftliches Denken sensibilisieren und unternehmerische Standpunkte vermitteln.

BIT 2011 – www.bit-wuerzburg.de

Auch 2011 wird der BIT (Berufsinformationstag) als eines der größten Projekte der WJ Würzburg an den Start gehen. Rund 70 Aussteller stellen am 28. Mai in der s.Oliver Arena ihre ca. 150 Ausbildungsberufe vor. Wir erwarten auch in diesem Jahr wieder über 2.000 Besucher. Selbstverständlich bieten wir erneut den Bewerbungsmappencheck an. Mehr Infos dazu gibt es im Bericht zum BIT auf Seite 10 beziehungsweise unter www.bit-wuerzburg.de.

WJ in die Schulen

Die seit mehreren Jahren erfolgreiche Aktion „WJ in die Schulen“ wird auch 2011 fortgesetzt. Auf Anfrage der Schulen aus Stadt und Landkreis Würzburg und Kitzingen organisieren wir Vorträge in den Schulen. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der Vorabschlussklassen aller Schulformen werden Ideen entwickelt, wie die Berufswahl richtig vorbereitet wird und Tipps gegeben, welche Faktoren bei Bewerbung und Vorstellungsgespräch aus Unternehmenssicht zu beachten sind. In Absprache bieten wir auch Bewerbungsmappenchecks an.

WWW – Wirtschaftswissen im Wettbewerb

Seit über 15 Jahren bieten die Wirtschaftsjunioren Deutschland bundesweit das Wissensquiz „Wirtschaftswissen im Wettbewerb“ an. Ziel ist es, bei Schülerinnen und Schülern Interesse an Themen rund um Wirtschaft und Ausbildung zu wecken. Gleichzeitig ist das Quiz wie ein Einstellungstest aufgebaut – und ermöglicht Jugendlichen, ihr Wissen zu testen und sich auf die Suche nach einem Ausbildungsplatz vorzubereiten.

Praktikumsbörse – job.wj-wuerzburg.de

Interessierten Schülerinnen und Schülern bieten wir seit einigen Jahren eine Praktikumsbörse an. Die teilnehmenden Betriebe werden in der regelmäßig aktualisierten Datenbank unter job.wj-wuerzburg.de aufgeführt.

Unsere Projekte leben von den Menschen, die sie umsetzen. Wen die vorgestellten Aktionen neugierig gemacht haben oder wer weitere Ideen für den Arbeitskreis Bildung hat, ist herzlich eingeladen, unsere monatlichen Projekttreffen zu besuchen. Einladungen werden vor den jeweiligen AK-Sitzungen an alle interessierten Mitglieder und Gäste per E-Mail zugesandt. Gerne stehe ich auch persönlich für Fragen oder Anregungen zur Verfügung.

Dabei sein lohnt sich, denn gemeinsam können wir mehr erreichen!

Susanne Cornea
Leiterin AK Bildung
E-Mail: s.cornea@wj-wuerzburg.de

Arbeitskreis Internationales



WJ Würzburg goes international!

Wenn man bei Wikipedia das Wort international eingibt, erhält man folgende Definition:

International (von lat. inter, zwischen und natio, Volk oder Volksstamm) bedeutet **zwischenstaatlich**.

Diese Definition passt hier sehr gut, denn alle internationalen Angelegenheiten der WJ Würzburg werden in diesem Arbeitskreis geplant und organisiert. Angefangen von den Fahrten zu Konferenzen außerhalb von Deutschland und Europa bis hin zur Kontaktpflege zu anderen JCI Chaptern weltweit.

Auch 2010 waren wir fleißig am internationalen Netzwerken und durften viele schöne Momente erleben. Angefangen vom Multi-Twinning in Finnland mit Survival-Training in arktischer Kälte, dem Besuch in Auxerre zu einer urigen Weinprobe, dem gemeinsamen Bummeln über den Brüsseler Weihnachtsmarkt bis hin zur Weltkonferenz in Japan. Dies alles war mit dem Arbeitskreis Internationales möglich und soll auch in diesem Jahr weiter fortgeführt werden.

In Bayern stellen wir einen der aktivsten Kreise im Bereich der Twinningarbeit. Unsere Twinningpartner sind Auxerre in Frankreich, Gent Artevelde in Belgien und Jyväskylä in Finnland. Wir sind stolz darauf, eine so aktive Arbeit zu leisten und bekommen immer wieder Lob und Anerkennung für dieses Engagement in ganz Deutschland.

Es ist Tradition, dass sich die Partner mindestens einmal im Jahr gegenseitig besuchen und gemeinsam den Spirit von JCI erleben. Dieses Jahr sind wieder viele attraktive Fahrten zu unseren Partnern geplant. Als besondere Highlights seien hier die Weltkonferenz in Belgien und die finnische Nationalkonferenz erwähnt, da Gent ein Mitorganisator bei der WEKO in Brüssel ist und Jyväskylä der Organisator der diesjährigen finnischen Nationalkonferenz.

Doch auch im Kreis selber sind in diesem Jahr wieder viele interessante Projekte geplant. So werden wir einen Business-Englisch-Kurs anbieten oder internationalen Knigge lernen. Es wird bestimmt das eine oder andere attraktive Angebot dabei sein, damit unser weltweit umspannendes Netzwerk 2011 noch stärker nach Würzburg gebracht wird, um möglichst viele Mitglieder zu begeistern.

Alle international Interessierten, aber auch solche die es werden wollen, sind herzlich eingeladen unseren Kreis zu verstärken, damit wir mit noch mehr Spirit und Spaß viele internationale Momente erleben dürfen! Lasst uns gemeinsam erleben, was uns international verbindet!

Heinz-Peter Sorge

Leiter AK Internationales

E-Mail: hp.sorge@wj-wuerzburg.de

**Ihre Gebrauchsanleitung:
Keine Kommunikation
ist so nah am Kunden.**

Vertrauensbildende Maßnahmen:

► www.winklergmbh.de

WinklerGmbH

Ihr Partner für Technische Dokumentation

Winkler GmbH
Dreikronenstraße 1
D-97082 Würzburg

e-mail: info@winklergmbh.de
Telefon: +49 (0) 93 1 -9 00 86-0
Fax: +49 (0) 93 1-9 00 86-11

Einfach. Sicher. Präzise.

Arbeitskreis Kommunikation



Der Arbeitskreis Kommunikation organisiert die Veranstaltungen der Wirtschaftsjunioren (WJ) – damit wir zusammen erleben was verbindet.

Zudem kümmern wir uns darum, die Wirtschaftsjunioren in der Öffentlichkeit und bei zukünftigen Mitgliedern bekannt zu machen. Mit der Kombination aus etablierten Veranstaltungen und interessanten neuen Events wollen wir den Arbeitskreis Kommunikation gestalten und weiterentwickeln.



Fragen zu Ihren Geldanlagen oder Versicherungen:

Sind meine Bedingungswerke noch aktuell?
Soll ich mich privat krankenversichern?
Wie viel Rente bekomme ich mit 67, wenn ich
so weiter spare?
Wie kann ich meine Geldanlagen vor Krisen,
Inflation & Co. schützen?
Bekomme ich aktuell wirklich Zugang zum
kompletten Markt?
Welche Sonderkonditionen gibt es für meinen Beruf?
...

Beantworten Sie diese Fragen mit uns gemeinsam, denn ansonsten haben Sie Besseres zu tun!



Florian Kleppmann
c/o Hesse von Nordeck GmbH & Co. KG
Leiter der Repräsentanz Würzburg
Finanzfachwirt (FH)
Versicherungsmakler
Berliner Platz 6
97080 Würzburg

Fon: 0931 88 07 43 91 Mobil: 0163 416 45 41
Fax: 0931 88 07 43 92 Mail: f.kleppmann@hvn-hh.de

Folgende Veranstaltungen werden wir 2011 unter anderem organisieren:

- Ein beliebtes Revival – Würzburg by Night – wir besichtigen verschiedene Betriebe, welche bei Nacht auf Hochtouren laufen
- Unsere monatliche Business-Lounge (jeden ersten Dienstag im Monat, ab 19:30 Uhr) findet vorübergehend im Marienplatz in Würzburg statt (weitere Informationen stehen auf der Homepage)
- Oldtimer raus aus der Garage – wir fahren zur Malzfabrik Weyermann nach Bamberg zum Oldtimerstammtisch
- Gemütliches Zusammensein bei der Fahrt mit dem Schoppenexpress
- Der legendäre Spargelstammtisch findet selbstverständlich auch wieder statt
- Sommerfest – Ideen hereinspaziert
- Herbstfest – es ist Federweißenzzeit
- Das erfolgreiche Business-Kino geht in die zweite Runde

Zu unseren Arbeitskreismeetings treffen wir uns abwechselnd mittwochs beziehungsweise donnerstags in der dritten Woche im Monat. Informiert euch schon jetzt auf unserer Homepage über die aktuellen Termine.

Ich halte euch per E-Mail auf dem Laufenden. Ich freue mich mit meinem Team auf viele Veranstaltungen und AK-Treffen mit alten und neuen Gesichtern. Bei unserem umfassenden und spannenden Programm freuen wir uns auf viele kreative Köpfe und helfende Hände.

Lasst uns Wege gehen, die noch niemand ging, damit wir Spuren hinterlassen.

Ines Bergauer

Leiterin AK Kommunikation

E-Mail: bergauer@wj-wuerzburg.de

Arbeitskreis Wirtschaft & Politik



Ausblick für das Jahr 2011

Auch im Jahr 2011 hat der AK WiPo wieder ein volles Programm. Die mittlerweile etablierten Programmpunkte VIP-Lounge, Besuch beim Oberbürgermeister und Business-Scan sollen durch zwei weitere Projekte erweitert werden:

Alexander Mark wird federführend das Projekt „Mittelständler des Jahres“ leiten, bei dem nach festgelegten Kriterien diverse mainfränkische Unternehmen bewertet und gekürt werden sollen.

Das zweite Projekt dieses Jahr wird eine Zusammenarbeit mit den Würzburgern s.Oliver Baskets. Unter der Leitung von Rolf Popp werden aktuell mögliche gemeinsame Aktionen mit den Baskets sondiert und für das Jahr 2011 geplant.

Bei Fragen oder Anregungen zu Veranstaltungen ich als AK-Leiter gerne bereit. Ich freue mich auf ein ereignisreiches und spannendes Jahr 2011 und über eine rege Anteilnahme an unserem AK.

Wer Spaß, Teamgeist und spannende, abwechslungsreiche Projekte erleben möchte, kann hier live ...

erleben was verbindet!

*Florian Kleppmann
Leiter AK Wirtschaft & Politik
E-Mail: kleppmann@wj-wuerzburg.de*

Grußwort Geschäftsführer der WJ Würzburg



Mit Beginn des Jahres 2011 habe ich die Funktion des Geschäftsführers der Wirtschaftsjuvenen (WJ) Würzburg übernommen.

Ich bin 31 Jahre alt, gebürtig aus Fulda/Hessen und lebe seit nunmehr knapp zehn Jahren in Würzburg, anfangs aufgrund des Studiums der Volkswirtschaftslehre sowie des Europäischen Wirtschaftsrechts, anschließend – nach einigen Versuchen, der Stadt zu „entkommen“ – erneut zur Promotion am Lehr-

stuhl des Würzburger „Wirtschaftsweisen“ Prof. Dr. Peter Bofinger. In der IHK Würzburg-Schweinfurt bin ich seit Ende 2008 als Assistent der Hauptgeschäftsführung tätig. Neben den tagtäglichen Aufgaben, die im Bereich des

IHK-Vorstandes anfallen, bin ich Ansprechpartner zum Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“. Die WJ selbst sind für mich kein unbeschriebenes Blatt. Von 2009 bis Ende 2010 war ich bereits zwei Jahre lang Geschäftsführer der WJ Bad Kissingen und konnte dort den „Juniorengest“ kennen lernen.

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben, auf viele spannende und informative Veranstaltungen und insbesondere darauf, eine Vielzahl interessanter, neuer Menschen kennen zu lernen. Ich bin sicher, dass wir alle zusammen – das neue Vorstandsteam und all diejenigen, die sich ehrenamtlich mit enormen Engagement für die WJ einsetzen, von Mitgliedern über Fördermitglieder bis hin zu allen sonstigen den WJ verbundenen Personen – die erfolgreichen letzten Jahre der WJ Würzburg auch in Zukunft gemeinsam fortsetzen.

*Euer Dr. Sascha Genders
Geschäftsführer der WJ Würzburg
E-Mail: genders@wj-wuerzburg.de*

BIT 2010

Text: Johanna Friedl



Der achte Berufsinformationstag (BIT) der Wirtschaftsjunioren Würzburg war im Jahr 2010 wieder ein voller Erfolg.

70 Aussteller aus den unterschiedlichsten Branchen stellten sich den Fragen der knapp 2.000 Besucher rund um ihre Ausbildungsberufe und -betriebe.

Der BIT wird von den Wirtschaftsjunioren Würzburg ehrenamtlich organisiert

Ziel des BIT ist es, Jugendliche über die verschiedenen Berufsbilder zu informieren und hierdurch die Berufswahl zu erleichtern. Alle Aussteller des BIT kommen mit ihren Auszubildenden und stellen ihre Azubis zur Verfügung, damit Eltern und Schüler ungehemmt Fragen stellen können und wertvolle Gespräche „auf Augenhöhe“ stattfinden. Viele Firmen waren bereits in den letzten Jahren

dabei und hatten noch vor Ort erklärt, auch 2011 wieder am BIT teilzunehmen.

Die Firmen können nicht nur ihr Unternehmen und dessen Berufsbilder vorstellen, sondern hatten die Möglichkeit, interessierte und qualifizierte Bewerber/-innen direkt anzusprechen – ein Aspekt, der insbesondere für kleinere Betriebe von Interesse ist. Das Spektrum der Aussteller reichte von der Agentur für Arbeit, Mediengruppe Main-Post, Polizeidirektion Würzburg über die Dolmetscherschule in Würzburg bis hin zu Lidl, IKEA, dem Maritim Hotel Würzburg und vielen weiteren mehr.

Informationen aus erster Hand gab es für die Besucher des BIT aus den Ausbildungsberufen im kaufmännischen Bereich ebenso wie aus Technik, Handwerk und Gestaltung, Medien, Soziales, Dienstleistung und Gesundheit. Rotes Kreuz, Wehrdienstberatung und die Bundeswehr waren auch mit Azubis vertreten.





Neben der großen Auswahl an Ausbildungsbetrieben konnten die Jugendlichen beim „Bewerbungsmappencheck“ ihre Unterlagen durchsehen lassen. Ein Team der Wirtschaftsunioren stand den ganzen Tag bereit, um konstruktives Feedback zu den mitgebrachten Bewerbungsmappen zu geben und wertvolle Verbesserungen vorzuschlagen.

Unser Kooperationspartner AOK Bayern veranstaltet über den Tag verteilt 30-minütige Bewerberworkshops für jeweils 30 Personen. Wegen des großen Erfolges wird dieser Bereich auch im Folgejahr wieder angeboten.

Am **28. Mai 2011** geht der BIT in eine weitere zukunftsorientierte Runde. Das BIT-Team freut sich schon heute auf alle Aussteller und Besucher!



CORNEA ■ FRANZ
RECHTSANWÄLTE

Wir sorgen dafür, dass Ihre Angelegenheiten niemanden langweilen!

BVerfG Az.: 5 B105/00

„Nach ständiger höchstrichterlicher Rechtsprechung muss derjenige, der sich darauf beruft, **das Gericht sei wegen eines in der mündlichen Verhandlung eingeschlafenen Richters nicht ordnungsgemäß besetzt gewesen**, konkrete Tatsachen vortragen, welche eine Konzentration des Richters auf die wesentlichen Vorgänge in der Verhandlung ausschließen“



MARKENRECHT ■ STEUERRECHT ■ VERTRAGSRECHT ■ GESELLSCHAFTSRECHT
WETTBEWERBSRECHT ■ SANIERUNGSBERATUNG ■ STEUERSTRAFRECHT

IHRE KANZLEI FÜR
WIRTSCHAFTSRECHT -
AN 3 STANDORTEN

WÜRZBURG ■ Berliner Platz 10 ■ Tel. 0931 359390
LOHR AM MAIN ■ Untere Brückenstr. 2 ■ Tel. 09352 877822
BAD KISSINGEN ■ Marktplatz 17 ■ Tel. 0971 6993993

www.cornea-franz.de

LAKO-X

Text: Ralph Bauer



Die Landeskonferenz Bayern zu Gast in Würzburg

Mit einer Farewell-Veranstaltung im Hofgarten endete am 4. Juli 2010 die viertägige Landeskonferenz der Wirtschaftsjunioren Bayern (WJB) in Würzburg. Zum Abschluss wurde traditionell die Konferenzfahne von Konferenzdirektor Holger Metzger an die Vertreter aus Weiden übergeben, wo die Landeskonferenz 2011 vom 21. bis 24. Juli stattfinden wird.

Der WJB-Landesvorsitzende Gerd Ortner bedankte sich noch einmal bei den Organisatoren und dem rund 70köpfigen Helferteam der zweiten Landeskonferenz in der Domstadt nach 1999. „Die LAKO-X hatte eine einzigartige Ausstrahlung, im wahrsten Sinne des Wortes“, sagte er in Anlehnung an das Motto der Konferenz „Würzburg strahlt“.

Zur Landeskonferenz begrüßten die Würzburger Wirtschaftsjunioren mit rund 700 Teilnehmern doppelt so viele wie bei vergleichbaren Veranstaltungen, darunter auch Vertreter der Junior Chamber International (JCI) aus Frankreich, Finnland, Belgien, Schweiz, Österreich, Schweden und Norwegen. Diese hatten die Auswahl aus über 80 Seminaren, Betriebsbesichtigungen und sonstigen Veranstaltungen. Beispiele dafür: „Fit zum Führen – Mentale Fitness für Führungskräfte“, oder „Burn-Out-Prävention“, Betriebsführungen wie etwa bei Koenig & Bauer, der Distelhäuser Brauerei oder Vogel Business Media. Zudem gab es praktische Lebenshilfe bei Seminaren wie „Pannenhilfekurs für Damen“.

Dem Netzwerkgedanken dienten nicht nur die Seminare und Veranstaltungen, sondern auch die Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages der Wirtschaftsjunioren Würzburg mit den französischen Kollegen aus Auxerre. Dieses sieht neben dem ausgeprägten Netzwerk auch einen dauernden Dialog über wirtschaftliche und politische Aspekte vor. „Wir sind Franken, aber unser Herz schlägt für Europa“, kommentierte Konferenzdirektor Metzger. An den Nachwuchs dachten die Wirtschaftsjunioren übrigens auch. Für Kinder bis sechs Jahre stand im CCW stundenweise eine Betreuung bereit, die älteren konnten an einer parallelen Jugendkonferenz im Stadtteil Heidingsfeld teilnehmen. Dort drehte sich in Kooperation mit der DLRG alles rund um das Thema Wasser. Erst am Sonntag stießen die Kinder ab sechs Jahren wieder zu den Eltern, welche in der Zwischenzeit bei der LAKO-X weilten.

Die Wirtschaftsjunioren setzten bei dem Treffen auch politische Zeichen. So setzte sich der Landesvorsitzende Gerd Ortner bei der Eröffnung am Freitag für eine nachhaltige Förderung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund ein. Dies sei nötig, um gegen den abzunehmenden Fachkräftemangel in der Wirtschaft anzugehen, sagte er. „Wir müssen ihnen die Möglichkeit geben, sich auch einzubringen“, unterstrich der Landesvorsitzende. Es sei wichtig, die jungen Menschen zu fördern und zu fordern. Weiter reklamierte Ortner im Namen der Wirtschaftsjunioren eine bessere



Vereinbarkeit von Beruf und Familie auch für Führungskräfte sowie eine gerechte Erbschaftssteuer. „Jemandem, der in wirtschaftlich schweren Zeiten die Verantwortung für 100 oder 500 Mitarbeiter übernimmt, dann noch eine Erschwernis durch eine zu hohe Erbschaftssteuer mitzugeben, ist nicht akzeptabel“, monierte Ortner.

Für die Armutsbekämpfung engagierten sich die Nachwuchsführungskräfte ebenfalls. Bei Temperaturen von über 35 Grad bauten Teilnehmer aus ganz Bayern sowie JCI-Mitglieder aus Finnland und Belgien am Marktplatz symbolisch eine Mauer gegen Armut ab. Sie bestand aus über 250 Kartons, welche Passanten zuvor mit Stichworten rund um das Thema Armut versehen hatten. Darauf stand unter anderem „perspektivlos“, „keine Bildung“ oder „Neid“. Der Konferenzdirektor der LAKO-X Holger Metzger begründete das Engagement: „Uns ist es als Wirtschaftsunioren wichtig, auch die Brücke zu sozialen Projekten zu schlagen“. Die in einem Wettkampf unter den Wirtschaftsunioren und JCI-Mitgliedern demontierten Kartons wanderten übrigens nicht auf den Müll, sondern kommen direkt einem sozialen Zweck zu. Die von einem lokalen Umzugsunternehmer gespendeten Schachteln gehen an zwei soziale Organisationen, die Umzugskartons für sozial schwache Familien bereitstellen.

Nach über zweijähriger Vorbereitung zeigten sich die Organisatoren zufrieden über den reibungslosen Ablauf und das große Lob für die Veranstaltung. So fasste ein Teilnehmer aus Finnland das Wochenende so zusammen: „Die LAKO-X war mindestens eine fünf Sterne-Veranstaltung.“ Für Holger Metzger und sein Team war es das Ziel, gute Gastgeber zu sein. „Unser Motto war ‚Wir für Euch‘, ‚Ihr für uns‘“, kommentierte er.



Connectivity • Datacenter Services • Systeme



Berliner Platz 10
97080 Würzburg

0931 . 20089-0
0931 . 20089-19

www.macrois.de
info@macrois.de

BUSINESS KINO

Text: Ines Bergauer



Netzwerken beim Kinoabend

Zu einem „etwas anderen Kinoerlebnis“ hatten die Wirtschaftsjunioren junge Führungskräfte und Unternehmer aus der Region im April 2010 ins Würzburger CinemaxX eingeladen.

Bei Sekt und Popcorn konnten sich die 130 Teilnehmer vor der Filmvorführung bei den aktiven Wirtschaftsjunioren über deren ehrenamtliche Arbeit informieren und Kontakte knüpfen. Ziel war es, junge Führungskräfte und Unternehmer auf Möglichkeiten einer aktiven Mitarbeit aufmerksam zu machen.

So erzählte zum Beispiel Anke Cherdron, Geschäftsführerin einer Druckerei und seit sieben Jahren WJ-Mitglied, von Seminaren und Trainings, die sie persönlich weitergebracht hatten. Oliver Neudert, Vorsitzender des WJ-Arbeitskreises Internationales, schilderte lebhaft Projekte und Kontakte im weltweiten WJ-Netzwerk Junior Chamber International (JCI).

Nach unverbindlichen Teilnahmen an verschiedenen Arbeitskreissitzungen und Aktivitäten wurden einige der Gäste für ein aktives Engagement bei den Wirtschaftsjunioren begeistert.

Auch an diesem Abend stand der gute Zweck im Vordergrund. Die Teilnehmer, die kostenfrei den Kinofilm anschauen konnten, durften für das Malaria-Schutz-Projekt „NothingButNets e.V.“ spenden, welches die Wirtschaftsjunioren das ganze Jahr über unterstützen.

Eine erfolgreiche und schöne Veranstaltung, die Ines Bergauer, Vorstandsmitglied und Arbeitskreisleiterin Kommunikation dazu veranlasst, in 2011 den informellen Kinoabend erneut anzubieten: Am **1. März** sowie am **19. Oktober 2011** finden weitere Business-Kinos statt. Weitere Infos stehen rechtzeitig auf der Homepage der WJ Würzburg unter www.wj-wuerzburg.de bereit.





SOZIALES PROJEKT

Grundstein gegen Frust

Die Wirtschaftsjuvenen (WJ) Würzburg haben im Rahmen ihres ehrenamtlichen Projektes „Großes für Kleine“ im Elisabethenheim in Würzburg den Startschuss für den Bau einer Anti-Aggressions-Area gegeben. Diese wird in Form eines „Sportkäfigs“ neben den üblichen Ballspielen wie Fußball und Basketball auch die Gelegenheit zum gezielten Frustrabbau bieten. „Damit erhalten die Kinder im Elisabethenheim eine bis dato in der Region einzigartige Möglichkeit, ihre Kräfte bewusst loszuwerden und sich in einer sicheren Umgebung auszutoben“, so Thomas Görgens, Vorstandssprecher der WJ Würzburg.

Die Wirtschaftsjuvenen haben das Abtragen des alten Pflasterbelags sowie die Entsorgung der baufälligen Sitzgruppen übernommen und somit einen imaginären Grundstein für das Projekt gelegt. „Der Einsatz der Wirtschaftsjuvenen bedeutet für unsere Einrichtung eine große Erleichterung. Wir sind sehr dankbar für die ehrenamtliche Unterstützung, die man heute nicht so leicht findet“, so Simon C. Kutenkeuler, Geschäftsführer des Elisabethenheims in Würzburg.

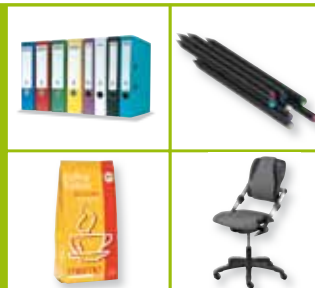
Im Jahr 2011 wird das Projekt fortgeführt und die Anti-Aggressions-Area zu Ende gebracht werden.

Mit Tatkraft gegen Kinderfrust: Geschäftsführer Simon C. Kutenkeuler (4. v. l.) und Schwester Jolanda (ganz rechts) vom Elisabethenheim umgeben von den fleißigen Helfern der Wirtschaftsjuvenen Würzburg

10.000 ÖKOFAIRE

PRODUKTE FÜR BÜRO & WERBUNG

Telefon +49 (0) 93 69 / 905-0 oder www.memo.de



Unsere nachhaltig gute Philosophie:

- Ökologisch konsequente und sozialverträgliche Produkte
- Optimales Preis-Leistungs-Verhältnis
- Langlebigkeit und hohe Qualität



memo
...NACHHALTIG GUT

VIP LOUNGE

Die Wirtschaftsjunioren Würzburg stellten kritische Fragen zur aktuellen Lage der FDP.



WJ Würzburg fragen: „FDP – quo vadis?“

Am Freitag, den 5. November 2010 begrüßten die Wirtschaftsjunioren Würzburg zu ihrer jährlichen VIP-Lounge den Bundestagsabgeordneten Joachim Spatz. In den Greisingssälen erörterte Spatz leidenschaftlich die gegenwärtige Situation der FDP. Über ein Jahr nach der Bundestagswahl hätten Finanzkrise, Hotel-Mehrwertsteuer und Streitereien der Koalitionspartner die Umfragewerte der FDP einbrechen lassen. Hierzu machte Spatz klar, dass gerade in der Finanzkrise aber keine leichten Entscheidungen zu treffen waren. Als ordentliches Mitglied des Bundesfinanzierungsgremiums sei die Verantwortung, den Rettungsschirm zu unterstützen, nicht nur wirtschaftlich oder politisch zu treffen, sondern dabei auch geschichtliche Erfahrungen zu berücksichtigen.

Letztlich erwiesen sich die Maßnahmen als „voller Erfolg“, auch das Wachstumsbeschleunigungsgesetz verdiene zu vollem Recht seinen Namen. Spatz hob hervor, dass die Rente mit 67, die Festschreibung der Krankenversicherungsbeiträge für die Arbeitgeber sowie die Haushaltskonsolidierung mit dazu beigetragen hätten, dass Arbeitnehmer nun schon zehn Tage eher als im Vorjahr für sich selbst als für den Staat arbeiten.

Die unerfreulichen Streitereien zu Beginn der Legislaturperioden hätten sich nun gelegt, da auch ein einsetzender Erkenntnisprozess des Parteivorsitzenden dazu geführt hätte, dass sich der Parteivorsitzende nun nicht mehr zu jedem innenpolitischen Thema äußerte. Auch dem kritischen Vorwurf der Klientelpolitik entgegnete Spatz, dass die FDP nicht käuflich sei, sondern wie alle Parteien nach dem Gesetz ihre Spenden offen legt und weitere geplante Steuerentlastungen einfach nicht mit dem Koalitionspartner durchsetzbar waren.

Im Hinblick auf das Thema Atompolitik fragte Herr Spatz offensiv, ob man denn im Ernst glaube, dass man ohne gute Gründe den Grünen so in die Hände gespielt hätte? Der eigentlich schon erlebte Ausstieg aus der Atomkraft musste vielmehr aufgrund von Expertenschätzungen verschoben werden, da der Umstieg auf alternative Energien einfach zu langsam erfolge und ein Zukauf von Energie aus weniger sicheren Ländern keine seriöse Alternative darstelle.

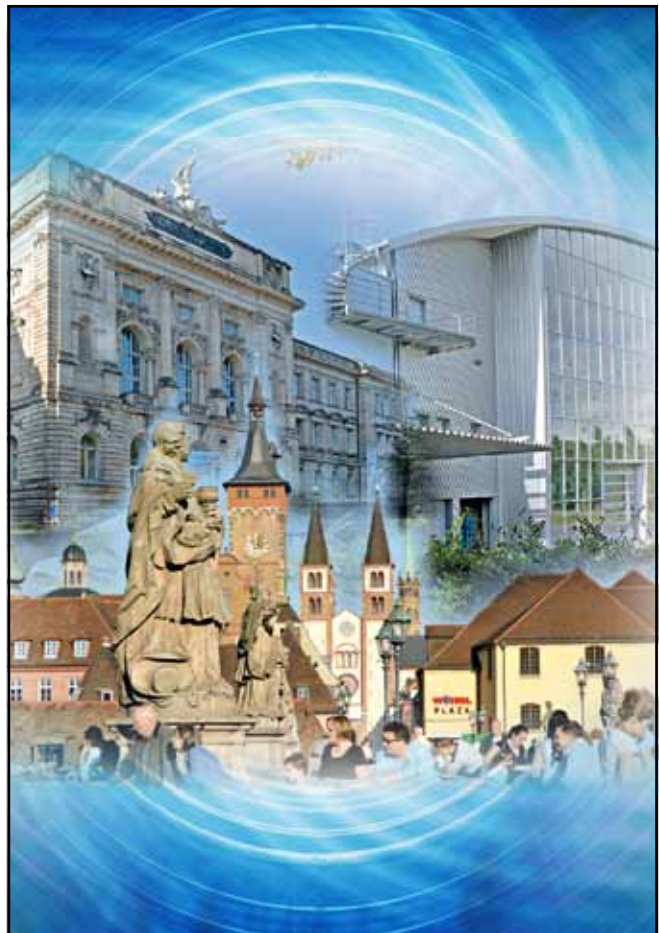
Angesprochen auf das Thema „Stuttgart 21“ gab der Bundestagsabgeordnete zu bedenken, dass sich die Gesellschaft fragen müsse, ob sie in der Weltliga weiterhin vorne mitspielen möchte oder



eben nicht. Mit einer „Gartenzwergidylle“ sei dies nicht gewährleistet, daher müsse man solche Projekte auch angehen, die im übrigen absolut demokratisch und transparent durchgeführt wurden. Deutschland müsse nicht nur als Dienstleistungs- sondern auch als Produktionsstandort gesichert werden. Trotz seiner eigenen Rolle im damaligen Bürgerentscheid gegen die Arcaden in Würzburg sieht Spatz einen Bürgerentscheid auf Bundesebene kritisch, ein Initiativrecht der Bürger würde er aber in jedem Fall befürworten.

Als wichtiges persönliches Ziel bezeichnete Herr Spatz die Bundeswehrreform, die es nun umzusetzen gelte. Auch zum Thema Afghanistan äußerte er sich ausgiebig. Ziel müsse es sein, die Afghanen selbst in die Lage zu versetzen, ihr Land unter friedlicher Regie zu bewohnen. Dies sei aufgrund der verschiedenen weltpolitischen Interessen diverser Großmächte bei diesem Thema ein schwieriges Unterfangen. Es sei jedoch außerordentlich wichtig, diese Lösung anzustreben, auch um dem Einsatz der deutschen Soldaten einen dauerhaften Sinn zu geben.

Interessant waren für die Wirtschaftsjunoren auch die persönlichen Einblicke, die Spatz in seinen Ausführungen durchblicken ließ. So sei das politische Leben in Berlin ein ganz anderes als in Würzburg. Er sei aber froh, auch seinen Aufgaben im Stadtrat in Würzburg weiter nachzugehen, denn diese Erfahrungen nehme er auch immer wieder mit in den Bundestag. Die Entwicklung der FDP-Umfragewerte beunruhigten ihn nicht, denn wichtig sei für ihn stets die eigene Überzeugung, das Richtige zu tun bzw. zu wollen. Wenn dies am Ende nicht langten sollte, sei das eben so. In keinem Fall sollte man jedoch seine politische Überzeugung aufgeben.



Die einzige Grenze
für unser Wissen
bildet das Nichtwissen.

Dr. Rudolf Virchow (1821 – 1902)

WJ UND SCHULE

Im Bild (v.l.): Klassenlehrer Kurt Endres, Schulleiter Uwe Tutschku, Wirtschafts juniorin Andrea Möhler



Das erwartet die Wirtschaft von Schulabgängern

Seit vielen Jahren schon besuchen die Wirtschaftsjunioren (WJ) Würzburg ehrenamtlich Schulen, um Schulabgängern Praxiserfahrungen zu vermitteln. Andrea Möhler, Mitglied des WJ-Arbeitskreises „Bildung“, informierte nun in der Städtischen Fachoberschule Würzburg (FOS), was die Wirtschaft von Schulabgängern erwartet. Vor zwei Klassen der Ausbildungsrichtung Wirtschaft informierte sie über die Kompetenzen, die Arbeitgeber in den ca. 350 verschiedenen Ausbildungsberufen von Berufseinsteigern erwarten.

Das sind zum einen die fachlichen Kompetenzen, zu denen etwa Grundkenntnisse in den Naturwissenschaften und im Fach Englisch gehören, aber auch Wissen über das politische und wirtschaft-

liche Tagesgeschehen. Zum anderen sind es Kooperationsbereitschaft, Konfliktfähigkeit und Toleranz, die zur Gruppe der sozialen Kompetenzen gehören. Schließlich kommen aus einem dritten Bereich der persönlichen Kompetenzen Eigenschaften wie Zuverlässigkeit, Leistungsbereitschaft und Verantwortungsbereitschaft hinzu. „Vielen Bewerbern um einen Ausbildungsplatz fehlt es an Persönlichkeit“, teilte Möhler mit, „Bewerbungsgespräche könne man aber trainieren.“ Auch die umgekehrte Sichtweise – welche Ansprüche der Arbeitnehmer gegenüber dem Arbeitgeber hat – wurde erörtert. Ein gutes Arbeitsklima wird hier am häufigsten genannt. Die Schüler waren engagiert bei der Sache und haben die Veranstaltung durch Beiträge und Fragen bereichert.





Auszeichnung für Würzburger Schüler

Die 16-jährige Swenja Winheim von der Realschule Höchberg hat das Quiz „Wirtschaftswissen im Wettbewerb“ der Wirtschaftsjunioren im Kreis Würzburg gewonnen und setzte sich gegen 1086 Mitschüler durch. Die Siegerin wurde eingeladen, die Region beim Bundesfinale in Potsdam Ende Februar 2010 zu repräsentieren.

„Swenja Winheim hat ebenso wie viele andere Jugendliche aus der Region bewiesen, dass sie sich mit Wirtschaftsthemen bestens auskennt“, sagte Johanna Friedl, Vorstandsmitglied der WJ Würzburg und Leiterin des Arbeitskreises Bildung. Der zweite Platz ging an Johannes Müller aus dem Deutschhaus Gymnasium Würzburg, auf den dritten Rang kam Johanna Kraus, ebenfalls von der Realschule Höchberg.

Insgesamt 21 Schulen – Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – aus Stadt und Landkreis Kitzingen und Würzburg haben mit ihren 9. Klassen an der regionalen Ausscheidung teilgenommen.

„Wenn wir mit Schülerinnen und Schülern sprechen, dann stellen wir oft fest, dass Unternehmertum und Wirtschaft nicht so fest im Unterricht verankert sind“, erläuterte Johanna Friedl. „Mit unserem Quiz wollen die Wirtschaftsjunioren den Lehrern einen Aufhänger geben, der für die Schüler die Auseinandersetzung mit Wirtschaftsfragen interessant macht.“ Als Nebeneffekt erreiche man, dass sich die Schüler mit den Themen befassen, die auch bei Einstellungstests abgefragt werden.

Wirtschaftswissen im Wettbewerb ist ein Wissensquiz rund um Fragen zu Wirtschaft, Unternehmen, Ausbildung und Allgemeinbildung. Das Quiz ist von den Wirtschaftsjunioren Deutschland entwickelt worden, um Wirtschaftswissen in die Schulen zu bringen. Es wird seit mehreren Jahren mit steigenden Teilnehmerzahlen in ganz Deutschland durchgeführt. Nach dem Vorausscheid auf Kreisebene treten die Kreissieger in einem Finalwochenende gegeneinander an.

Die Wirtschaftsjunioren Johanna Friedl (l.) und Thomas Görgens (r.) zeichnen Johanna Kraus (2. v.l.), Swenja Winheim (Mitte) sowie Johannes Müller (2. v.r.) aus – die strahlenden Gewinner des Wissensquiz „Wirtschaftswissen im Wettbewerb“

WWW

RUNDER TISCH

Urte Pieconka (l.), Leiterin AK Wirtschaft & Politik,
WJ-Vorstandssprecher Thomas Görgens (2. v.l.)
und Alexander Amend (WJ) (r.) zu Besuch bei
Oberbürgermeister Georg Rosenthal (2. v.r.)



Einkaufsstadt Würzburg Gespräch mit dem Würzburger Stadtoberhaupt

Bereits Tradition hat das jährlich stattfindende persönliche Gespräch mit Oberbürgermeister Georg Rosenthal, um aktuelle Themen von wirtschaftlicher Bedeutung zu diskutieren. Kreissprecher Thomas Görgens, die Leiterin des WJ-Arbeitskreises Wirtschaft und Politik, Urte Pieconka, und Alexander Amend sprachen mit dem Thema „Würzburg als Einkaufsstadt“ ein nachhaltiges Entwicklungsziel des Oberbürgermeisters an. Georg Rosenthal zeigte sich gewohnt zielstrebig und aufgeschlossen: Die Erweiterung der Fußgängerzone und Verlegung der Tiefgarageneinfahrt vom Oberen Markt würden zu einer in sich stimmigen Anbindung von Kaiserstraße, Theaterstraße, Spiegelstraße und des Kardinal-Faulhaber-Platzes führen. Auf die Geschwindigkeit des Projektes angesprochen, verwies das Stadtoberhaupt auf Entscheidungen betroffener Eigentümer.

Gute Erfahrungen der Zusammenarbeit mit dem betroffenen Handel und Eigentümern wurden mit der Entwicklung der Kaiserstraße gemacht. Ähnlich soll nun der Fußgängerzonenausbau voran gehen, wobei um die Eichhornstraße auch Baumpflanzungen geplant sind. Verärgert zeigte sich der Oberbürgermeister im Kontext Einzelhandel über die aktuelle Entwicklung des Wertheim Village, welches immer mehr Sortimente mit Innenstadtcharakter aufnehme.

Enttäuscht zeigte er sich auch über den Verlauf zur Diskussion des „Verkaufsoffenen Sonntags“ –

insbesondere auf der Seite derjenigen, die vermeintlich die Fahne der wirtschaftlichen Interessen gerne hoch halten. Auch die Sanierung des Bahnhofs verlief zunächst zu schleppend, aufgrund direkter Kontakte mit dem Vorstandsvorsitzenden der Bahn AG ist der Oberbürgermeister jedoch grundsätzlich positiv gestimmt.

Im Rückblick zeigte sich der Oberbürgermeister mit den angestoßenen Entwicklungen zufrieden und immer noch sehr erfreut über den positiven Bürgerentscheid zur Fachhochschule, der gerade auch im Wettbewerb zu Schweinfurt sehr hoch einzuschätzen sei. Dies habe die Glaubwürdigkeit der Stadt gestärkt und auch zu den jüngsten Erfolgen, wie den Zuschlag bei der Landesgartenschau, maßgeblich beigetragen. Mit Stolz berichtete er über den zweistufigen internationalen Wettbewerb für das Areal der Leighton Barracks in gerademal eineinhalb Jahren. Die universitären Gebäude sind bereits im Bau. Die Nachhaltigkeit der Investitionen soll wie seinerzeit 1990 für die Zellerau auch hier gegeben sein. Die besondere Chance im Gegensatz zur Landesgartenschau 1990 sei für 2018, dass eine Konversionsfläche in zivile Nutzung gewandelt werde. „Wohnen, Gewerbe und Landesgartenschau verbinden sich in einem Projekt, in das die Universität mit eingebunden ist, weshalb eine ganze Stadtteilentwicklung bevorsteht.“ Hier entstehen neue Gewerbeflächen, für die es bereits zahlreiche namhafte Interessenten gebe.



KNOW HOW TRANSFER

Wirtschaftsjunioren zu Gast im Bayerischen Landtag

Wirtschaftsjunioren aus ganz Bayern waren Anfang Dezember anlässlich des so genannten „Know-how-Transfers“ zu Gast im Bayerischen Landtag in München. Die Jungunternehmer und Führungskräfte konnten dort drei Tage lang Abgeordnete bei ihrer politischen Arbeit begleiten sowie an Ausschusssitzungen, Plenarsitzungen und parteiinternen Gesprächen teilnehmen. Initiiert wurde die Veranstaltung von den Wirtschaftsjunioren Bayern e.V., die zum nunmehr bereits zwölften Mal nach München geladen hatten. Rund 40 Wirtschaftsjunioren und ebenso viele Landtagsabgeordnete folgten der Einladung und diskutierten aktiv über gesellschaftliche und wirtschaftspolitische Themen.

Ein besonderer Höhepunkt war die Abendveranstaltung im Bayerischen Hof, bei der Peter Esser, Präsident der IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim und persönlich haftender Gesellschafter der Mittelbayerischen Verlag KG in Regensburg, sowie Staatsminister a. D. Dr. Otto Wiesheu zum Thema „Ehrbares Unternehmertum leben!“ referierten.

„Der Know-how-Transfer bot die einmalige Gelegenheit, die Tagesarbeit des Parlamentes und seiner Mitglieder unmittelbar und direkt aus erster Hand zu erleben.“, so Alexander Mark, einer der vor Ort anwesenden Vertreter der Wirtschaftsjunioren Würzburg.

Würzburger Wirtschaftsjunior Alexander Mark (l.) zu Besuch bei MdL Oliver Jörg (r.) im Bayerischen Landtag in München

Anzeige Laub

MAIN- FRANKEN- KASERNE

Text: Radu Ferendino



Mainfranken-Kaserne als Standortfaktor

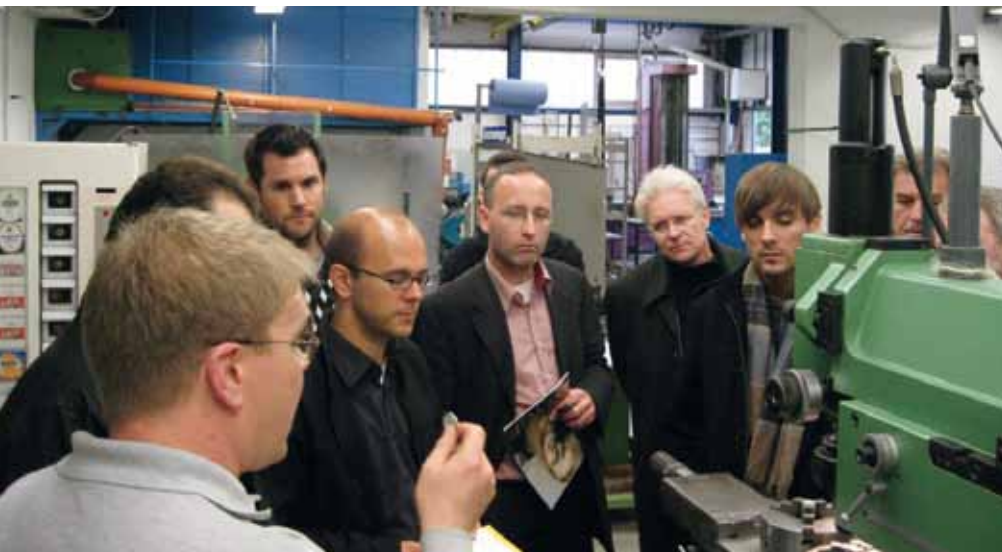
Eine Delegation der Wirtschaftsjunioren (WJ) Würzburg hat sich in Volkach über die Bedeutung des Bundeswehrstandortes für die Region informiert. In der Mainfranken-Kaserne leisten derzeit im Instandsetzungsbataillon 466 und im Logistikbataillon 467 rund 1.800 Soldaten Dienst. Ihre Aufgabe ist es, NATO-Einsatztruppen oder EU-Truppenteile im Einsatzgebiet mit Material zu versorgen – von der kleinsten Schraube bis hin zu Panzermotoren. Zudem werden diverse Einsatzfahrzeuge der Bundeswehr aus der gesamten Republik instandgesetzt. Allein diese Aufgabe, die eigentlich nur zur Übung der Soldaten dient, spart der Bundeswehr und damit auch dem Steuerzahler jede Menge Geld, da sonst die Wartung der Fahrzeuge an externe Unternehmen vergeben werden müsste.

„Volkach ist ein wichtiger Bundeswehrstandort“, erläuterte der Kommandeur des Logistikbataillons Oberstleutnant Christian Dieckhoff während des Rundgangs durch das Gelände in Nordheim und Volkach. „Hier sollen in den nächsten Jahren Investitionen in Höhe von rund 45 Millionen Euro getätigt werden.“ Derzeit befinden sich die Soldaten in einer halbjährigen Bereitschaft, in der sie innerhalb von fünf Tagen das gesamte Lager überall hin auf der Welt umziehen können müssen. Dazu wird das komplette Material in hochseefeste Container verpackt und verladen. Das Instandsetzungsbataillon muss ebenfalls laufend sein Können bei Einsätzen im Ausland demon-

trieren. Kommandeur Oberstleutnant Thomas Menikheim berichtete neben Details der Arbeit aber auch über den derzeitigen Fachkräftemangel. Ihm stehen vom Mechatroniker bis zum Ingenieur derzeit rund 700 Planstellen zur Verfügung, von denen aber rund 100 nicht besetzt sind.

Letzteres sei für interessierte junge Menschen gerade in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten auch eine Chance auf eine interessante Ausbildung bzw. einen Arbeitsplatz, fanden die Wirtschaftsjunioren. „Wir haben den Bundeswehrstandort jedenfalls auch als Wohlfühlfaktor für den Raum Volkach kennengelernt“, so WJ-Vorstandsprecher Thomas Görgens, „denn immerhin stehen 1.800 Soldaten und rund 80 zivile Mitarbeiter auch für eine entsprechenden Kaufkraft vor Ort.“





NEUDERT SONDER- MASCHINEN

Wirtschaftsjunioren besuchen Neudert Sondermaschinenbau

Eine Betriebsbesichtigung der besonderen Art erlebten die Wirtschaftsjunioren (WJ) Würzburg bei dem Sondermaschinenbauer Alfred Neudert GmbH, der den Begriff „5-Sterne-Qualität“ im Maschinenbau eingebracht hat. Zu den Besonderheiten der Firma zählt die Einzel- oder Kleinserienproduktion von Sondermaschinen oder -teilen. Zu den Unikate, die in Geroldshausen produziert werden, zählen beispielsweise Tiefziehteile für Joghurtbecher und Maschinenteile für den Knick des allseits bekannten Joghurts mit der Ecke.

Nach der Präsentation der Firmengeschichte führte Geschäftsführer und Mitglied des Vorstands der WJ Würzburg Oliver Neudert die 15 Gäste mit dem Beispiel einer Münze durch die Produktion. Er erklärte den Besuchern die verschiedenen Fertigungsverfahren vom Wareneingang, den ein-

zelnen Zerspanungsbereichen bis zur Endkontrolle und Versand.

Beim anschließenden Dialog erörterten die Wirtschaftsjunioren auch aktuelle Themen der Wirtschaft. Besonders das Thema der anhaltenden Forderungen der Gewerkschaften nach Lohnerhöhungen sorgte für heiße Gemüter. „Gerade die Zulieferunternehmen für die Großindustrie wurden durch die Wirtschaftskrise stark gebeutelt“, erklärte Thomas Görgens, Sprecher der WJ Würzburg. Mit den Forderungen nach mehr Lohn aufgrund des Aufschwungs würden jetzt falsche Zeichen gesetzt, Unternehmen müssen zunächst ausgesetzte Investitionen nachholen. Erst dies schaffe Sicherheit für die bestehenden Arbeitsplätze sowie für den Standort und eröffnet die Chance auf neue Arbeitsplätze.

Text: Oliver Neudert



BOTA- NISCHER GARTEN

Text: Oliver Neudert



AK-Int auf Weltreise, ohne einen einzigen Flieger zu besteigen ...

Wo kann man durch den Dschungel wandern, durch Wüsten irren, auf Hochebenen sich bewegen, von warm zu Kalt, von üppig zu karg, von nass zu trocken, und das alles innerhalb zwei Stunden. Na klar, im Botanischen Garten der Universität Würzburg.

Wir wollen die Pflanzen der gesamten Welt sehen und gemeinsam viel über unsere Erde lernen, mit diesem Vorsatz machte sich der AK-Internationales am 11. April auf, um innerhalb zwei Stunden eine Führung durch die Botanik der Erde zu begehen.

Bekannt war uns der Garten schon von der 3rd Würzburg International Academy, wo wir zusammen mit unseren internationalen Gästen diesen Garten besichtigten. Damals so fasziniert von der Vielfalt haben wir beschlossen, dieses Erlebnis nochmals zu wiederholen und im kleinen WJ-Kreis und diesmal auf deutscher Sprache die Details erneut auf uns wirken lassen zu können.

Ein schönes kleines Projekt, im kleinen aber vertrauten Kreis einfach mal eine Reise um die Welt zu begehen.





Bavarian Academy

Johanna Friedl und Ines Bergauer besuchten die Bavarian Academy in Garmisch-Partenkirchen und bildeten sich auf der Zugspitze weiter. Neben Informationen über den Verband standen die Motivation der Mitglieder und der Spaß am Networking im Vordergrund.

Die Mitglieder konnten sich in verschiedenen Workshops über die Verbandsstruktur, die Strategien und Aufgaben des Landesvorstands, die Landeskongresse und die verschiedenen Arbeitskreise informieren. Gemeinsam wurden erfolgreiche Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung erarbeitet und präsentiert. Nach dem Transfer zur Zugspitze ging es um den Gemeinschaftsgeist. Mit verbundenen Augen übten sich die Teilnehmer in 10er-Gruppen in Kommunikation, Führungsarbeit und Teamwork. Es galt Höhen und Tiefen zu

überwinden und gemeinsam Stärke zu beweisen. Eine weitere Übung verlangte Kreativität, Zielstrebigkeit und Motivation aller Teammitglieder. Das Überwinden eines Seiles auf 1,60 Meter Höhe war eine Herausforderung für alle Teams. Hoch über den Wolken bei strahlendem Sonnenschein sorgte das Einquartieren in das höchstgelegene Igludorf Deutschlands für gute Laune bei grandioser Kulisse. Der Gipfelabend endete bei Käsefondue und Glühwein an der Schneebar.

Als besonderer Höhepunkt standen die Wirtschaftsjunioren am Sonntag mit Staatsminister Siegfried Schneider sowie der Bundesvorsitzenden der Wirtschaftsjunioren Dr. Eva Fischer im Dialog. Lebhaftige Diskussionen und anregende Impulse seitens der Teilnehmer zeigten interessante Perspektiven zwischen Politik und Wirtschaft auf.



BAVARIAN ACADEMY

Text: Ines Bergauer, Johanna Friedl

EUKO

Text: Oliver Neudert



Sayling to Aarhus

„Sayling, sayling, sayling Flying Dutchman!“

So schallte es über die Häuser von Aarhus, als 24 unerschrockene Bayern auf ihrem Segelschiff in den Hafen von Aarhus, einer Hafenstadt in Dänemark, einliefen. Und endlich war es geschafft, auch die Bayern sind auf der Europakonferenz angekommen.

Doch was ist davor passiert ...

Wir Bayern segeln nach Aarhus, hat man es im Frühjahr munkeln gehört. Und dann kam die Einladung und Anmeldung, tatsächlich, die Bayern haben ein Schiff organisiert und wollen nach Aarhus segeln. Lederhose und Segeltuch, wie soll denn das zusammenpassen? Egal, wir sind doch bei jedem Abenteuer dabei und so haben wir uns, Johanna Friedl und Oliver Neudert, einfach mal angemeldet.

Und dann ging es los:

Sonntag: Flug von Nürnberg nach Hamburg, dann weiter mit dem Bus nach Kiel und da war sie, die Flying Dutchman – unser Zweimaster lag vor uns im Hafen. Erstmal an Bord gegangen, kurz umgesehen, der Kapitän war nicht da. Mal schauen, wo wir in diesem verschlafenen Hafen was zu Essen bekommen. Nach ein paar Anläufen sind wir dann auch fündig geworden.

Montag: Früh nach dem Aufstehen haben wir erst einmal gewartet. Wann kommt das Essen? Ja, und dann haben wir noch etwas gewartet. Und dann noch etwas. Und der Hunger wurde immer größer. Es hat dann auch ein bisschen zu regnen begonnen, nur unser Essen blieb fort.

Was ein Jubel, als endlich ein Transporter neben dem Schiff anhielt. Schnell eingeladen, Motor angeschmissen und heraus aus dem Hafen, aufs offene Meer. Angenehmer Wind blies einem die Regentropfen ins Gesicht. Segel gehisst, und auf ging es mit ordentlich Schwung Richtung Norden. Am Nachmittag lies dann der Regen nach und wir sind in einem kleinen Örtchen in Dänemark eingelaufen, um die Nacht in einem Hafen zu verbringen.

Dienstag: Endlich Sonnenschein. Nur der Wind war fast weg. Und so schlichen wir weiter nach Norden und haben die Geselligkeit an Bord genossen, sogar die, die den Tag davor mehr mit sich beschäftigt waren konnten wieder sicher an Deck stehen. Am Abend liefen wir in einem kleinen Örtchen ein, um dort über Nacht zu liegen. Zufälligerweise war dort auch das königliche Schiff, ihre Majestät hat dort einen festlichen Abend verbracht. Wir natürlich rein in die Festtagslederhose, das Dirndl wurde geschnürt und auf zur Königin – oder vielmehr zur königlichen Wache, denn weiter kamen wir nicht. Na ja, man munkelt, man habe sie am Fenster gesehen. Egal, wir haben bei ihrer Verabschiedung, als sie aus dem Hafen wieder herausfuhr, kräftig gewunken und das anschließende Feuerwerk genossen.

Mittwoch: Finale. Kräftiger Wind trieb uns nach Norden, auch die Nässe von oben war nicht zu arg. Und so trafen wir dann in Aarhus ein.



Donnerstag bis Samstag: Europakonferenz. Ja, es war eine wirklich schöne Konferenz, und wir Deutschen haben mal wieder Europa gezeigt, wer der stärkste Verband von JCI in Europa ist. Viele haben es nicht geglaubt, aber wir konnten an der gigantischen Abendveranstaltung des Vorjahres in Budapest anknüpfen und der deutsche Abend war das Event, über welches man noch den Rest der Konferenz sprach. Kein Wunder, dass die Entscheidung für die EuKo 2012 auf Braunschweig in Deutschland viel, diese Ehre haben wir uns alle richtig verdient. Nur eines haben die Dänen nicht gut organisiert: das Wetter. Es schüttete, dann regnete es, zwischen durch etwas Niesel, was verbunden mit dem Wind auf der Stirn bitzelte.

Eines ist sicher: Aarhus, wir kommen wieder – wenn das Wetter besser ist, um den besonderen Flair und Charme der Stadt zu genießen.

Sonntag: Und dann ging es auch wieder nach Hause, erst mit dem Bus nach Hamburg, dann mit dem Flieger nach Nürnberg.

Flying Dutchman, es war super – wir werden oft an dich denken.

Neudert serviert Ihnen das beste Stück
Maschinissimo made by Neudert

NEUDERT
Sondermaschinenbau in 5-Sterne-Qualität

www.neudert.de

BLANK GmbH
BAUUNTERNEHMUNG
www.bauunternehmung-blank.de

Mit Blank bauen, heißt wirtschaftlich bauen!

ÖFFENTLICHER BAU
GEWERBEBAU
PRIVATBAU

Blank Bauunternehmung GmbH | Würzburger Str. 52 | 97264 Helmstadt
Tel. 09369-1666 | Fax 09369-1844 | info@bauunternehmung-blank.de

PQ VOB IQ

Töpfer GmbH
Am langen Tag
97320 Albertshofen
☎ 09321-3702-0
Fax 09321-3702-290
info@toepfer-salate.de
www.toepfer-salate.de

Immer frischere Ideen
...mehr als nur Salat

Ein Beispiel unserer Vielfalt ?
Entdecken Sie unter www.toepfer-salate.de

...die „Frische-Adesse“
für Ihre Feste und Feiern.
...damit Sie mehr Zeit
für Ihre Gäste haben.

WEKO

Text: Oliver Neudert



Respect all – As Citizens of one World

Unter diesen Slogan stellte das Organisationsteam der diesjährigen Weltkonferenz in Osaka in Japan die Veranstaltung. Und die Japaner haben es geschafft, wirklich die gesamte Welt nach Japan zu holen. Mit etwa 9.000 Teilnehmern eine der größten Weltkonferenzen, die ich bisher miterleben durfte, setzte Japan neue Maßstäbe.

Doch was macht eine Weltkonferenz aus?

Die General Assembly

Die General Assembly ist ähnlich wie unsere Jahreshauptversammlung das Event des Jahres, an dem der neue Vorstand der JCI gewählt wird, der alte Vorstand Resümee über das vergangene Jahr zieht und neue Bewerber Aussichten für das kommende Jahr vorstellen. Nur eben einige Nummern größer – was in Würzburg in zwei Stunden abgehandelt ist dauert auf Weltebene mehrere Tage.

Als Weltpräsident für das Jahr 2011 wurde Kentaro Harada aus Japan gewählt, der 2008 als Vice-Präsident für Deutschland zuständig war. Executive Vice President for JCI in Europe ist für 2011 der Däne Hans-Henrik Queseth, der Vice-President für Deutschland ist Ismail Haznedar aus der Türkei. Doch auch die kommenden Orte der zukünftigen Weltkonferenzen wurden gewählt und wir können uns schon heute darauf freuen, dass wir 2012 nach Taipeh fahren dürfen.

Die Trade-Show

Ähnlich wie wir es von unserer LAKO-X in Würzburg kennen, findet auch auf einer Weltkonferenz eine Trade-Show statt. Hier präsentierte sich Deutschland mit dem Trade-Show-Stand unserer Juniorenfreunde von den WJ Leipzig. Nicht zuletzt die Carrera-Bahn, die immer mit dabei ist, zog spielbegeisterte Junioren unwiderstehlich an. Diese Bahn wurde dann am Ende der Konferenz zu Gunsten von „Nothing But Nets“ versteigert und der Betrag gespendet.

Die Abendveranstaltungen

Es trafen sich die Teilnehmer an verschiedensten Orten, um miteinander zu netzwerken oder um einfach gemeinsam eine schöne Zeit in geselliger Runde zu verbringen. Hierzu waren natürlich die Abendveranstaltungen prädestiniert, welche jeden Abend von einem anderen Gastgeber ausgetragen wurde. Der erste Abend „gehört“ traditionell dem Gastgeber, wo also Osaka sich und seine Stadt sowie seine Kultur darstellte und die Teilnehmer auf eine interessante Woche einstimmte. Es folgten Abende organisiert von den verschiedenen Areas, in die sich JCI unterteilt. Nennenswert ist der Abend der Area „Asian Pacific“ oder der Europäischen Länder, an deren Organisation Deutschland maßgeblich beteiligt war. Auch die Global Village Party, welche es erstmals letztes Jahr auf der WEKO in Tunesien gab, zeichnete sich durch Vielseitigkeit aus. Das Konzept lautet: „Wir machen eine Party und jeder bringt was mit“!



Man kann sich vorstellen, wie abwechslungsreich der Streifzug durch „Afrika“, vorbei an Europa hin zu den süd- und nordamerikanischen Staaten war, bevor man kurz mal zu den asiatischen Mitbringseln kam.

Die German VIP Rezeption

Traditionell lädt JCI Germany als geschlossene Delegation Repräsentanten aller teilnehmenden Länder zu einem Empfang ein. Dank der guten Organisation unseres International Officers Tina Spangler haben wir uns in einem traditionell anmutenden Bierkeller getroffen. Alle Klischees bedienend saß man also in Lederhose und Dirndl bei Bier und Bratwurst zusammen mit der ganzen Welt und genoss die deutsche Kultur, wie sie in fremden Ländern wahrgenommen wird. Nur eines war anders: Nürnberger mit Sauerkraut und Senf, serviert mit Stäbchen – zum Glück hat man schon eine halbe Woche davor üben können, um dies ohne größere Unfälle zu bewerkstelligen.

Und dann kam das Highlight, auf das die komplette deutsche Delegation gewartet hatte. Unsere deutsche Präsidentin Dr. Eva Fischer leitete mit einer emotional stark geladenen Rede die Bewerbung Deutschlands für eine Weltkonferenz in den Jahren 2014 oder folgende ein und wurde durch tosenden Applaus der kompletten Delegation unterstützt. Sicherlich sind dem derzeitigen Weltpräsidenten Roland Kwemain und dem Incoming Kentaro Harada sowie allen anwesenden Vice-Presidents und National Presidents ebenso die Schauer über den Rücken gelaufen wie allen Teilnehmern der stark berührten deutschen Delegation. Wahnsinn! Welch eine Performance der Deutschen in Japan! Mir werden jetzt noch die Augen feucht bei den Gedanken an diese Emotionen.

Award Ceremonie

Ähnlich wie bei uns auf bayerischer und deutscher Ebene gibt es auch Awards auf Weltebene. Deutschland hat wieder viele Awards eingereicht, aber leider wurde kein einziger von der Jury prämiert. Schade. Um so größer war die Überraschung, als Deutschland den Presidential Award of Recognition for Outstanding Performance in 2010 von unserem Weltpräsidenten Roland Kwemain übergeben bekommen hat. Schön, dass Deutschland sowie seine Junioren durch ihr Handeln in der Welt auffallen und wahrgenommen werden.



Presidential Gala

Der krönende Abschluss ist der Gala-Abend, an dem in schöner Abendgarde das Tanzbein geschwungen werden kann. Dieses Mal fand es im Stadion der Stadt Osaka statt, was aufgrund seiner Größe einer der wenigen geeigneten Orte war. 9.000 Menschen zum Abendessen in einem Raum, dazu noch eine große Tanzfläche, auf der sich die gesamte Menge den Abschiedsschmerz von der Seele tanzen konnte – einfach gigantisch, was eine Weltkonferenz für Dimensionen annehmen kann.

Alles in allem hat Osaka es geschafft, dass alle Bewohner der Welt mit gegenseitigem Respekt zueinander finden konnten und miteinander eine unvergessliche gemeinsame Woche erlebten.

Bleibt mir nur mit den Worten unseres Präsidenten Kwemain zu schließen: „Are you happy... say OSAKA!!!!“

PUSTEBLUME!

Ist Ihre Werbung
vom Winde verweht?



Werbung die vom Winde verweht ist,
erzeugt nur Streuverluste. Professionelle
Werbung ist erkennbar zielgerichtet.

Werbeagentur
LEMUR

Werbeagentur Lemur
Meryem Kucam
Frickenhäuserstr. 38
97199 Ochsenfurt

Fon. 09331 98306-2
Fax. 09331 98306-3
info@lemur-design.de
www.lemur-design.de

FINNLAND

Text: Heinz-Peter Sorge



We survived the flight ...

Im Februar war es wieder soweit. Finnland hat zur Twinning-Party gerufen und wir alle sind brav diesem Ruf gefolgt. Ganze 17 Mitglieder waren für das finnische Abenteuer zu begeistern ... die größte Delegation aus Würzburg seit es das Twinning gibt!

Wir trafen unsere belgischen Freunde noch am Flughafen in Hahn und sind gemeinsam nach Tampere geflogen. Nach einer super harten Landung mit Ryanair ging es mit Spikes bestückten Fahrzeugen nach Tampere, wo wir von den dortigen drei Chapters zu einem gemütlichen Abend in einem Hotel eingeladen wurden. Mariann lud uns spontan zu einer Besichtigung am nächsten Tag in ihr Büro ein. Absolut beeindruckend zu sehen, wie eine finnische Unternehmensberatung funktioniert. Es gab einen Kamin, eine Zigarren-Lounge sowie einen Meeting-Raum, der keine Wünsche offen lässt. Nach der Besichtigung hieß es auf nach Jyväskylä, mit einem kleinen Snack bei Kimmo zu Hause (Vielen Dank nochmal für den tollen Empfang!), wo uns ein absolut gigantisches Wochenende erwarten sollte. Ich kann nur sagen ... Sauna, Surviving und finnische Kälte!

Der Welcome-Abend war in einem Hotel oberhalb von Jyväskylä. Nach einer ersten Wellnesseinheit in der Sauna gab es ein Buffet und die offizielle Begrüßung aller Teilnehmer. Dort machten wir die ersten Erfahrungen mit der finnischen Kälte ... niemals nasse Badesachen im Auto lassen! Am nächsten Tag wurde uns Jyväskylä näher gebracht. Verschiedene Betriebsbesichtigungen und Führungen standen auf dem Programm. Hier sei er-

wähnt, dass im Norden von Finnland Subaru seine WRC-Fahrzeuge umbauen lässt! Dort werden ebenso die größten Papiermaschinen hergestellt, aber auch medizintechnische Versuche werden an der dortigen Universität im Bereich der Altersforschung unternommen. Alles in allem eine sehr beeindruckende Stadt. Das Highlight des Tages war noch ein abschließendes Eishockeyspiel, das uns alle absolut begeistert hat. Zur Krönung gewann die heimische Mannschaft das Spiel.

Nach dem Spiel hieß es dann raus in die finnische Wildnis. Doch bevor es los geht, streikte einer unsere Mietwagen. Die finnische Kälte von -32 Grad Celsius lässt selbst denn stärksten Diesel erstarren. Dank fachmännischer Pannenhilfe konnten wir den Abend bei Würstchen, Sauna und Sing-Star gemütlich ausklingen lassen.

Der nächste Tag war ganz im Zeichen von Wilderness Experience. Es gab Survival-Training, Iglu bauen und Teambuilding-Spiele. Ein paar hartgesottene wollten einen Heißluftballon-Trip machen und erlebten das größte Abenteuer ihres Lebens! Der finnische Quaks himself gab uns die Ehre,





an seinen Flugkünsten teilzunehmen! Aufgrund der Kälte waren leider die Brenner nicht ganz einwandfrei und so musste in der finnischen Tundra eine Bruchlandung eingeleitet werden, die absolut auf Hollywood-Niveau war. Aber dank des routinierten Fliegers kamen alle heil herunter und nur der eine oder andere hatte leichte Schürfwunden. Man konnte sagen: „We survived the flight!“

Die Krönung am letzten Abend war der Besuch im clipping Marlin – der Club in Jyväskylä! Ein erlebnisreiches und aufregendes Multi-Twinning neigte sich dem Ende und wird uns allen in Erinnerung bleiben. Vielen Dank an unsere finnischen Freunde. Es war wieder einmal super bei Euch!

Kiitti vain!



Weitere Infos im Internet:
www.aok-business.de

Eine zuverlässige Partnerschaft

Die AOK Bayern ist für Ihr Unternehmen der regionale, zuverlässige Partner. Unsere AOK-Firmenkundenberater unterstützen Sie bei allen Fragen der Sozialversicherung. Wir garantieren die Sicherheit einer starken Gemeinschaft.

AOK Bayern - Die Gesundheitskasse
Direktion Würzburg
Kardinal-Faulhaber-Platz 1
97070 Würzburg

Tel.: 0931 388-0
Fax.: 0931 388-299
E-Mail: info-wuerzburg@by.aok.de
Internet: www.aok.de

Ihr starkes Team in Bayern

AUXERRE

Text: Oliver Neudert



St. Vincent Tournante 2010 – Fahrt nach Auxerre

Schon zum zweiten Mal treffen sich JCI Gent Artevelde aus Belgien, JCI Auxerre und WJ Würzburg am ersten Februar-Wochenende in der romantischen Stadt Auxerre im Zentrum Frankreichs. Eine Gruppe von fünf Würzburgern machte sich am Samstag früh per Bus auf den Weg nach Frankreich, wo man um die Mittagszeit herum eintraf. Nach einem festlichen gemeinsamen Mittagessen machte man sich auf, um mit Vertretern der Stadt Auxerre und der Wirtschaftskammer das Thema Partnerschaften zu besprechen und um die Grundlagen für ein gemeinsames Twinning der Kammern JCI Auxerre und WJ Würzburg zu legen.

Durch den besonderen Charme dieser idyllischen Stadt, verbunden mit den leckeren Weinen der Region Burgund rund um Auxerre und den weltweit bekannten französischen Gaumenfreuden, bot sich die ideale Grundlage, die drei Partner weiter zusammenwachsen zu lassen, voneinander zu lernen und einfach mal den berühmten Blick über den Tellerrand zu wagen. So klang der Abend nach einem üppigen Abendessen bei einem gemeinsamen Bier langsam wieder aus.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war der gemeinsame Besuch des St. Vincent Festivals, welches im Jahr 2010 in dem romantischen Dörfchen Milly stattfand. Bewaffnet mit einem Weinglas, das man sich mit einer Schnur um den Hals hängte, machte man sich auf um durch die Straßen des kleinen Dörfchens zu schlendern. Fast an jeder Ecke bot man verschiedene Leckereien an, wo man hinging wurde das Weinglas wieder mit Chablis gefüllt und man genoss das Beisammensein in angenehmer Runde.

Schweren Herzens mussten wir dann am Nachmittag wieder aufbrechen, jedoch mit Vorfreude auf die anstehende gemeinsame Zeit bei der LAKO-X in Würzburg.





INTER- NATIONAL X-MAS

Adventliches Twinningtreffen

Nach einer langen Pause wurde unser X-Mas-Twinning durch Gent Artevelde wieder initiiert. Unser Freund Roger von JCI Gent Artevelde organisierte ein perfektes Wochenende auf dem Brüsseler Weihnachtsmarkt.

So verwundert es auch nicht, dass zwölf Mitglieder und Gäste aus Würzburg Richtung Brüssel rollten. Es ging am Samstag um sieben Uhr morgens los. Nach einem kurzen Zwischenstopp, bei dem Andreas aus Neu-Isenburg noch zustieg, wurde die Kaffeetasse von Biggi Heijda als die schönste Weihnachtstasse der Fahrt gekürt.

In Brüssel wurden wir dann von Roger und Petra in der Hotel-Lobby herzlich begrüßt. Nach einer kleinen Pause ging es los: DIE Weihnachtsmärkte von Brüssel warteten auf uns.

Nach einem kurzen Fußmarsch vorbei am Königspalast zum Grande Place erreichten wir unseren ersten Weihnachtsmarkt. Das besondere an Brüssel ist, dass der Weihnachtsmarkt über den gesamten Innenstadtbereich verteilt ist. An vielen kleinen Plätzen werden Buden, Karussells und Verkaufstände aufgebaut. Sie werden durch beleuchtete Gassen verbunden und ziehen sich somit durch die wunderschöne Altstadt von Brüssel. Und da ja der Belgier weiß was gut ist, gibt es natürlich deutschen Glühwein!

Auf dem Rathausplatz war eine Riesenkrippe mit echten Tieren aufgebaut und ein gigantischer

Weihnachtsbaum blinkte und funkelte in adventlicher Stimmung. Gerade als wir den Platz verlassen wollten, begann eine kitschig schöne Show auf der Rathausfassade: Santa Claus fuhr mit seinem Schlitten durchs Bild, Zuckerstangen schwebten in den Fenstern, bevor 1.000 Sterne blinkten – alles untermalt von weihnachtlicher Musik.

Nach einem stimmungsvollen Bummel über den Weihnachtsmarkt hatte Roger für uns einen Tisch im „L' Huitrière“ reserviert – direkt neben dem größten Weihnachtsmarkt mit Riesenrad und Eislaufbahn. Es gab französisch angehauchte Küche. Ein Genuss, kann ich nur sagen! Der eine oder andere durfte seinen ersten Hummer essen, andere kämpften mit den Tücken der französisch-englischen Karte und ließen sich einfach überraschen, was der Chef de Cuisine ihm kredenzte. Es hat allen wunderbar geschmeckt und war ein toller Ausklang eines stimmungsvollen Tages.

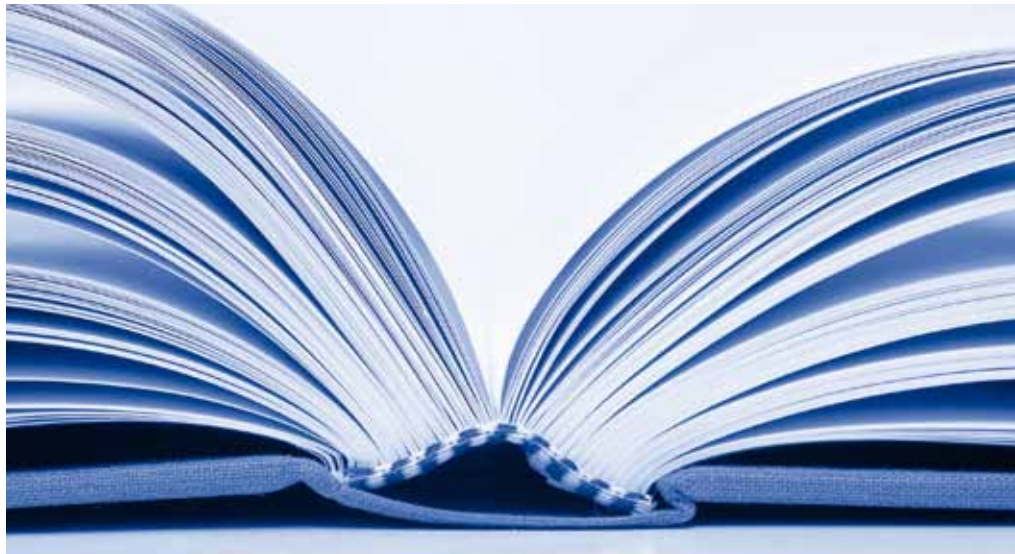
Am nächsten Morgen gab es noch einen Brunch im europäischen Viertel von Brüssel, wo das Gastgeschenk übergeben wurde und der Abschied immer näher kam. Wieder einmal war es ein grandioses Wochenende!

Mich hat vor allem die Offenheit begeistert, das gemeinsame Mitwirken aller und der Humor, so dass ich mich schon auf weitere Unternehmungen in der Zukunft freue und nur jedem empfehlen kann auf einer internationalen Fahrt dabei zu sein!

Text: Franziska Mantei, Heinz-Peter Sorge

CHRONIK

Text: Jörg Conradi



Ein kleiner Ausflug in die Geschichte der WJ Würzburg

Geschichtlich sind die Wirtschaftsjunioren zurück zu führen auf die Junior Chamber of Commerce, die 1915 in St. Louis erstmalig gegründet wurde. Dies war ein Zusammenschluss junger wirtschaftlich aktiver Menschen, die sich über verschiedenste wirtschaftliche Themen untereinander austauschen und etwas bewegen wollten. Hiervon ausgehend haben sie sich sukzessive über die Vereinigten Staaten von Amerika weiterentwickelt, so dass bereits 1930 in den USA mehr als 240 Juniorenkammern mit über 100.000 Mitgliedern vorhanden waren.

Die Entwicklung in Deutschland sah etwas anders aus. Erste Juniorenkammern, die sich in den 30er Jahren des vorherigen Jahrhunderts zum Beispiel in Chemnitz oder in Hagen gründeten, wurden im Rahmen der Verbots- und Gleichschaltungspolitik der Nationalsozialisten sehr schnell wieder aufgelöst. Nach dem zweiten Weltkrieg gab es neue Hinderungsgründe. Ab 1949 unterstützten die IHK's bei der Gründung von Juniorenkreisen, aber es gab ideologische Vorbehalte in der Bevölkerung, die eine zu starke Prägung durch amerikanisches und damit auch unternehmerisches Denken befürchteten.

1954 gab es erstmals bundesweite Treffen der Länder. 1955 waren bereits Bayern, Baden Württemberg, Berlin, Hanseraum, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz mit dabei.

Die Geschichte der Junioren in Würzburg ist in zwei Bereiche aufzuteilen

Im Dezember 1952 versammelte sich ein Kreis von 16 Junioren aus dem Kammerbezirk, um Informationen von der zweiten deutschen Juniorentagung des deutschen Industrie- und Handelstags in Bad Königstein/Taunus entgegen zu nehmen. Hier wurde von der Arbeit von 58 Juniorenkreisen berichtet und in einer lebhaften Diskussion ging es um die Frage, ob auch für den Raumbezirk Würzburg ein Juniorenkreis ins Leben gerufen werden soll. Dies geschah dann noch in 1952, wonach die Wirtschaftsjunioren Würzburg in 2002 ihr 50-jähriges Jubiläum feierten.

Nach aktuellen Recherchen könnte allerdings früher eine Vorläuferorganisation vorhanden gewesen sein. Der Würzburger Stadt-Kommandant der Amerikaner, Herr Jeremy Brooks, schlug im August 1949 dem Oberbürgermeister Dr. Stadelmeyer sowie Herrn Deppisch von der Industrie- und Handelskammer und Herrn Reinfurt von der Handwerkskammer vor, eine Junior Chamber of Commerce in Würzburg zu gründen, in dem junge fähige Leute der Industrie und des Handwerks sich zusammenschließen. Diese sollten sich daran beteiligen, den wirtschaftlichen Aufschwung in der Region zu unterstützen und gleichzeitig sich untereinander besser zu vernetzen.

Das Aschaffener „Main-Echo“ schrieb am 27.09.1949, dass auf einer Veranstaltung von Würzburger Geschäftsleuten mit Vertretern der Stadtverwaltung und der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer und des Stadt-Kommandanten Mr. Brooks eine Beratung über die Gründung einer Junior of Commerce in Würzburg stattgefunden hat. Nach eingehenden Beratungen trafen die Gedankengänge der Referenten bei den Teilnehmern auf volle Zustimmung. Besonders Herr Dipl. Ing. Noell setzte sich als erster Redner an eifrigen Diskussionen für die Bildung einer Juniorenkammer ein.

„Er schälte sich die Auffassung heraus, dass es einem anerkannten Gremium leichter gelinge, staatliche oder städtische Hilfe, Bankkredite oder sonstige Darlehen zu erhalten, als einem unbekannten, jungen Geschäftsmann. Man kam deshalb überein, der Bildung einer Junior Chamber of Commerce in Würzburg zuzustimmen und wählte zum vorläufigen Vorsitzenden Simon Blenk, Würzburg.“

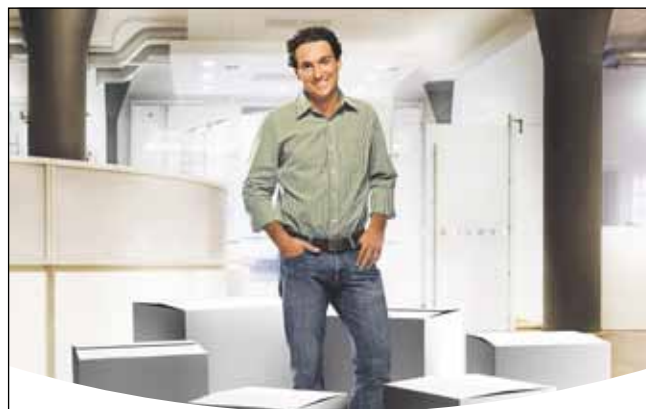
Gemäß dieser Unterlage wurde bereits im September 1949 eine „Junior Chamber of Commerce“ gegründet. In den Archiven der IHK Würzburg-Schweinfurt ist hierzu aktuell noch nichts zu finden gewesen. Inwiefern aus der gegründeten Junior Chamber of Commerce letzten Endes die Wirtschafts-junioren Würzburg mit ihrer Gründung 1952 hervorgegangen sind, lässt der aktuelle Stand der Recherchen noch nicht schließen. Sicher ist, dass die Wirtschafts-junioren Würzburg im Jahr 1952, die „Junior Chamber Würzburg“ jedoch bereits 1949 gegründet wurden.

Aktuell zählen die Wirtschafts-junioren Würzburg zu den deutschlandweit aktivsten Kreisen. In 2010 erhielt Würzburg die Auszeichnung zum zweit-aktivsten Kreis Deutschlands 2009 und dem aktivsten Kreis Bayerns 2009.

Spannend war es für den Autor festzustellen, wie sich eine Idee weltweit durchsetzt und dafür sorgt, junge wirtschaftlich interessierte Menschen vieler Länder zum Austausch untereinander zu bringen und ein Netzwerk zum Leben zu erwecken.

Basis der Recherche waren:

- Gespräche und Austausch mit Herrn Prof. Dr. Schäfer, 1. Juniorenbetreuer der WJ Würzburg und ehemaliger Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt sowie Radu Ferendino, Leiter Öffentlichkeitsarbeit der IHK Würzburg-Schweinfurt und Rechercheur der Würzburger WJ-Geschichte seit 1952
- ein Auszug aus der „Main-Post“ vom 25.08.1949 überschrieben mit: „Eine willkommene Anregung“
- eine Niederschrift der IHK Würzburg-Schweinfurt zum „Vorschlag der Militärregierung zur Gründung einer Junioren-Handelskammer“ vom 24.08.1949
- ein Auszug aus der Zeitung für Main, Rhön und Steigerwald „Der Volkswille“ vom 26.09.1949
- ein Auszug aus dem „Main-Echo“ vom 27.09.1949 „Einer stehe dem andern zur Seite“
- eine Aktenvormerkung vom 23.09.1949 über eine Sitzung der Industrie- und Handelskammer Würzburg
- eine Aktenvormerkung vom 23.11.1949 der Stadtverwaltung in der Gaststätte „Walfisch“
- sowie ein Auszug aus dem IHK-Mitteilungsblatt Oktober 1952, Seite 230



Umfassender Schutz, so individuell wie Ihr Betrieb

Firmen ModularSchutz enthält genau die Sicherheiten, die Sie für Ihr Unternehmen brauchen. Praxisnah zugeschnitten auf Ihre unternehmerischen Ziele und Vorstellungen. Acht frei wählbare Module sind in nur einem Vertrag flexibel kombinier- und erweiterbar. Wir beraten Sie kompetent und partnerschaftlich, damit Sie immer gut versichert sind. Zurich HelpPoint. Weil Sie uns wichtig sind.

Bezirksdirektion Seuffert GmbH

Untere Klingengasse 3a
97199 Ochsenfurt
Telefon 09331 80614
marco@seuffert.tv
www.seuffert.tv





Unternehmens-
beratung

Setzen Sie auf das richtige Pferd

Gemeinsam schaffen wir mit Ihnen **klare Grundlagen** für Entscheidungsfindungen, geben Ihnen **greifbare Strukturen** und **konkrete Maßnahmen** an die Hand und **unterstützen Sie** dann, wenn Sie es wünschen.

Mit uns immer einen Zug voraus – Conradi Consult

Berliner Platz 10 · 97080 Würzburg
Telefon 0931 - 30 44 770 · Telefax 0931 - 30 44 744
service@conradi-consult.de · www.conradi-consult.de



ERFOLG & EHRE



Deutsches Gold und Silber für Würzburg

Beim Wettbewerb um den aktivsten Kreis 2009 bundesweit des Verbandes der Wirtschaftsjunioren Deutschland steht der Kreis Würzburg erneut auf dem Siebertreppchen.

Nach Bronze im vergangenen Jahr errangen die WJ Würzburg in der Gesamtwertung nun unter 215 deutschen Kreisen den zweiten Platz und somit die Silbermedaille. Sieger des Wettbewerbes ist der Kreis Lippe, Bronze geht an die WJ

Frankfurt. Die Preisverleihung fand im Januar 2010 in Frankfurt statt.

In der Kategorie „Präsenz“ schafften es die WJ Würzburg sogar aufs Siegerpodest. Bewertet wurde hier die Teilnahme der Mitglieder an Veranstaltungen und Seminaren der anderen Kreise und natürlich die intensive und persönliche Bewerbung der bayerischen Landeskonferenz im Juli 2010 in Würzburg.

... und Bayerisches Gold

Beim Wettbewerb um den aktivsten Kreis 2009 des Verbandes der Wirtschaftsjunioren Bayern steht der Kreis Würzburg ganz oben auf dem Siebertreppchen. Der Preis wurde am 8. Januar 2010 bei einer Veranstaltung der 64 bayerischen Kreise in Zwiesel überreicht. Honoriert wurden neben der Qualität und dem Umfang des Jahresprogramms auch die Teilnahme an überregionalen Veranstaltungen sowie die Öffentlichkeitsarbeit. Nach Platz zwei im vergangenen Jahr verwiesen die Würzburger die Kreise München und Bad Kissingen (Vorjahressieger) auf die Plätze.

„Die Auszeichnung ist eine offizielle Bestätigung unserer Arbeit für unsere Mitglieder und unsere Region“, so Thomas Görgens, Vorstandssprecher der WJ Würzburg.





Goldene Ehrennadeln für Juniorenblut

Für ihr großes Engagement wurden die ehemalige Vorstandssprecherin Sabine Werner (geborene Wieler – 3. v. l.) sowie Holger C. Metzger (2. v. l.) als Konferenzdirektor der diesjährigen Bayerischen Landeskonferenz in Würzburg mit der Goldenen Juniorennadel geehrt, die höchste Auszeichnung der Wirtschaftsunioren Deutschland. Beide sind seit einigen Jahren mit Herzblut bei den WJ Würzburg dabei und haben mit ihrem Einsatz einen wesentlichen Teil zum Erfolg der Würzburger Junioren beigetragen. Der langjährige Geschäftsführer der WJ Würzburg Radu Ferendino wurde im Rahmen der Jahresmitgliederversammlung feierlich verabschiedet.

*Ihr Catering in Würzburg und Umgebung
für große und kleine Feste
mit rundum zufriedenen Gästen!*



Gigi Arntz · Veitshöchheim
Tel: 0931-9912560 · www.feinschmecker-s.de
info@feinschmecker-s.de · Fax: 0931-9912561



Twinning is winning

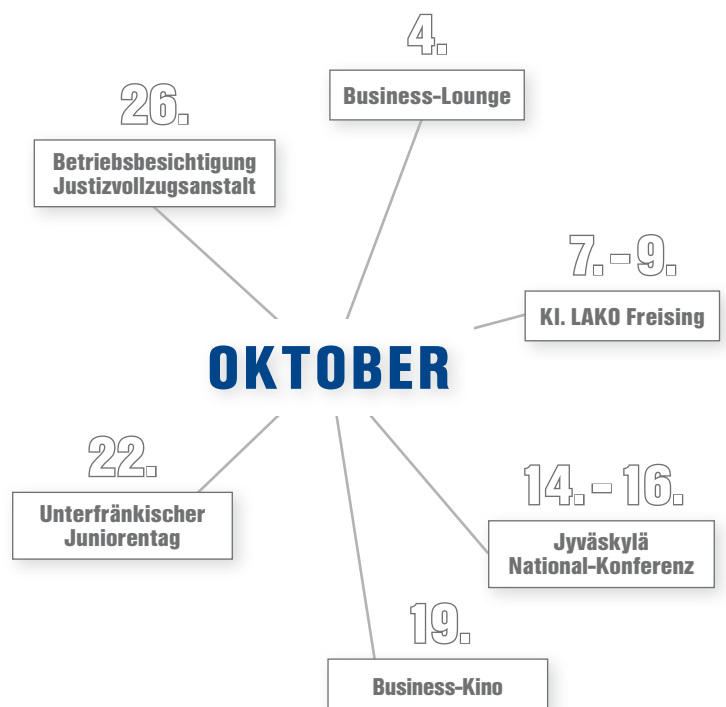
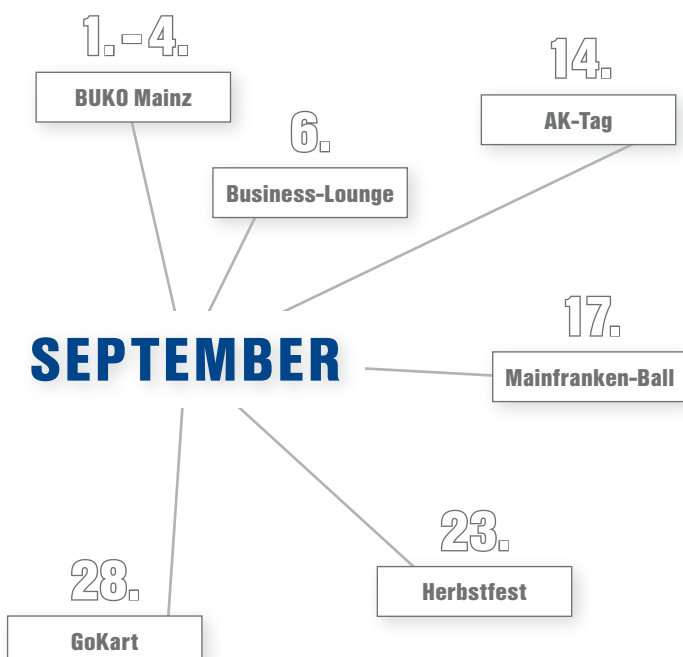
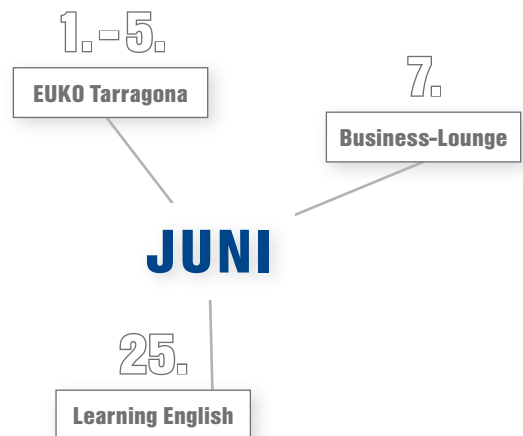
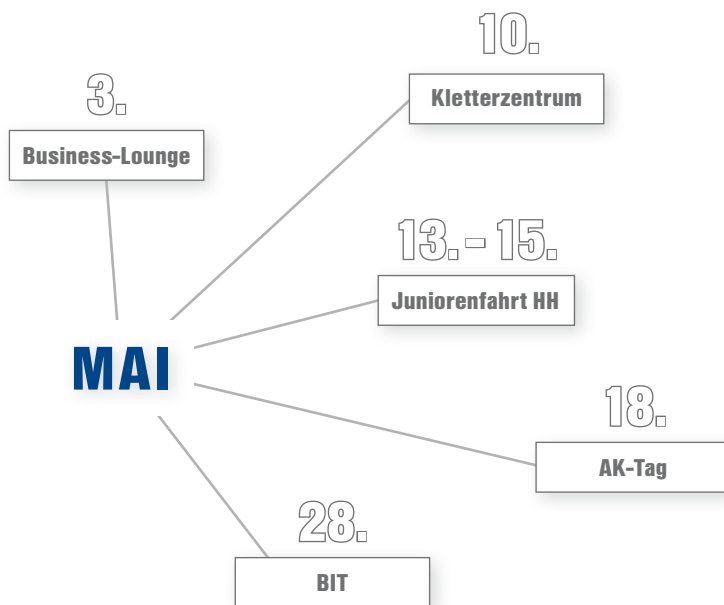
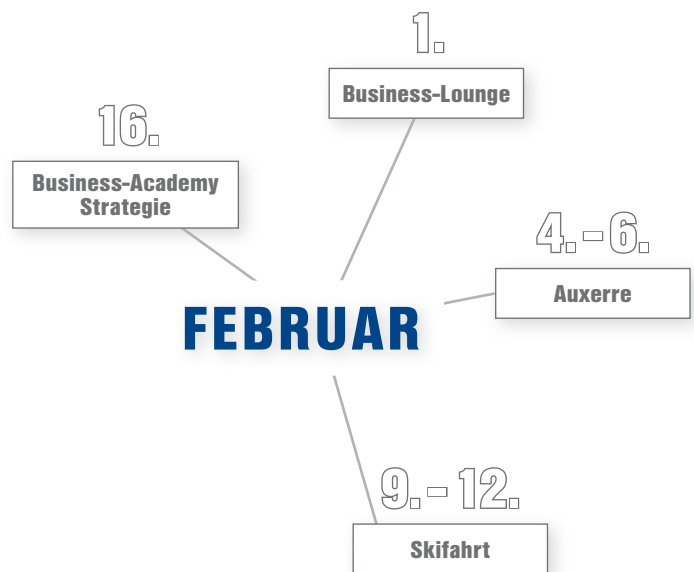
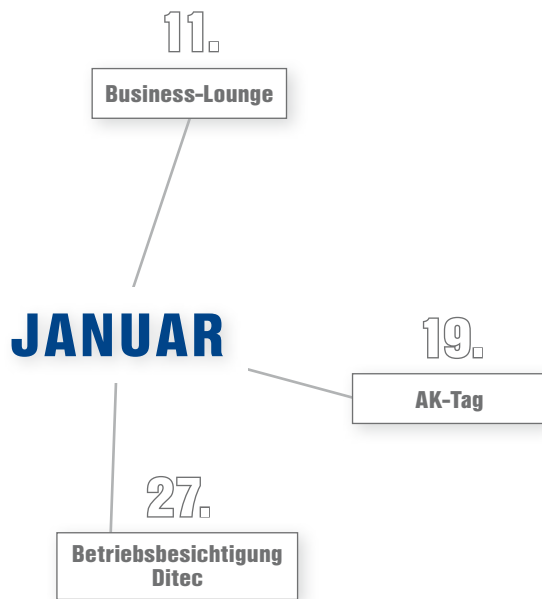
Mit diesem Slogan bewarb WJ Würzburg an der belgischen Nationalkonferenz 2007, die in Gent abgehalten wurde, auf der Trade-Show das Thema Partnerschaften. An dieser Konferenz unterzeichnete die finnische Kammer JCI Jyväskylä mit der belgischen Kammer JCI Gent-Artevelde einen Partnerschaftsvertrag. Da beide Kammern mit WJ Würzburg verbunden sind hat Würzburg somit sein erstes „Multi-Twinning“ erreicht.

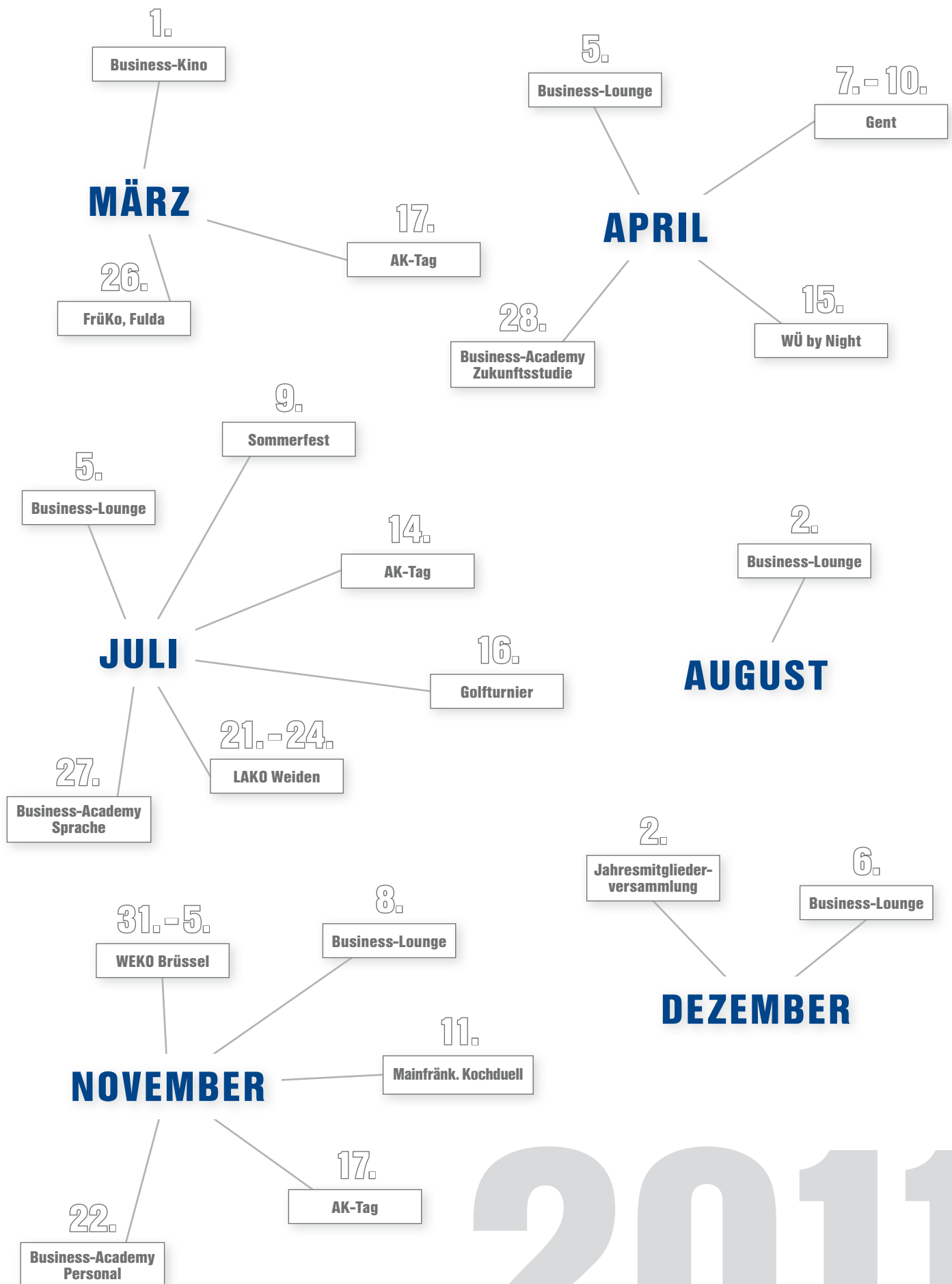
Ähnliches schwebte den Junioren aus Gent sicherlich vor, als sie vor zwei Jahren erstmals den Kontakt zwischen Auxerre und Würzburg intensivierten. Auxerre und Gent können auf eine nun elf-jährige Twinning-Historie zurückblicken und haben in der Vergangenheit viele Aktivitäten und Projekte gemeinsam realisiert. Vor zwei Jahren trat nun JCI Gent-Artevelde an uns heran mit der Idee, die zusätzlichen Nutzen, die ein Multitwinning mit sich bringt, vielleicht auch zwischen den drei Städten Auxerre – Gent – Würzburg zu nutzen.

Mehrere Treffen folgten auf internationaler Ebene an Welt- und Europakonferenzen. Gegenseitige Besuche in Auxerre, Gent und Würzburg legten die Grundsteine für die Unterzeichnung eines Partnerschaftsvertrages zwischen Auxerre und Würzburg an der LAKO-X in Würzburg.

Somit ist Würzburg in der glücklichen Situation, zwei Partnerdreiecke zu besitzen und gleich doppelt den Mehrwert eines Multi-Twinning zu nutzen.

An der LAKO-X sind dann auch die finnischen Junioren aus Jyväskylä und die französischen Junioren aus Auxerre zusammengetroffen und haben sich das erste Mal kennen gelernt. Es hat uns sehr gefreut, als beim nächsten Treffen im Herbst 2010 anlässlich des 45-jährigen Jubiläums von Auxerre auch ein Abgesandter aus Finnland anwesend war. Vielleicht können wir in ein paar Jahren noch eine Linie zwischen Frankreich und Finnland ziehen um die Dreiecke zu einem Netz zu verwandeln.





2011

SEMINARE

Texte: Urte Pieconka
Ines Bergauer



Dauerhaft erfolgreich durch ABS mit Stuart Truppner

ABS ist allgemein bekannt als Anti-Blockier-System. Bei Stuart Truppner steht die Abkürzung für „Alles Besser mit mehr System“. Der Trainer war früher Vertriebsdirektor bei Fidelity International in Deutschland. Heute berät er Unternehmen und beschreibt ihnen in seinem Buch „Dauerhaft erfolgreich!“ wie dies gelingt. Im April 2010 gastierte er mit seinem gleichnamigen Vortrag bei den Wirtschaftsjunioren (WJ) Würzburg. Im Grunde gehe es

nur um einige Punkte, so Truppner. Dazu gehörten unter anderem das eigene Verhalten und „die Macht der gefährlichen Gewohnheiten“. So erläuterte er den WJ in zwei Stunden die Lehren daraus für die Praxis, wobei er insbesondere auf die „sanfte Empfehlungsnahme“ einging und die „durchschlagende Wirkung der schriftlichen Zielplanung und richtigen Priorisierung der täglichen Aufgabenflut“ erklärte.

HENNEBERGER UND PARTNER STEUERBERATER

HERMANN HENNEBERGER
STEUERBERATER
VEREIDIGTER BUCHPRÜFER (VBP)

MATTHIAS HENNEBERGER
STEUERBERATER / DIPL.-HDL.
GRÜNDUNGS COACH (KFW)
RATING ADVISOR



ERHELLENDES
ZUM THEMA STEUER
GIBT'S JETZT IN DER
MARIANHILLSTRASSE 6A



Frank & Frei – Weinprobe der besonderen Art

„Weinmacher aus Franken haben das Positive alter Werte wiederentdeckt.“

Mit diesem Slogan wirbt die Gemeinschaft Frank & Frei auf ihrer Homepage.

„Frank & Frei genießen heißt, auf unkomplizierte Art höchste Qualität für jeden Tag auf den Tisch zu stellen.“

Und genau dieses haben die Wirtschaftsjunioren Würzburg bei ihrer Weinprobe im Januar 2010 getestet. Am Abend traf man sich im Weingut Knoll, um zusammen mit der Hausherrin Sandra Knoll und dem Geschäftsführer der Frank & Frei GbR Artur Steinmann eine Auswahl an Weinen, die unter der Marke Frank & Frei vermarktet werden, zu testen. Ein ausführlicher Vortrag über den besonderen Zusammenschluss verschiedener fränkischer Winzer, die handverlesene Weine unter dem gemeinsamen Markennamen vertreiben, unterstrich das besondere dieser Marketingidee.

Beim anschließenden Abendessen im Restaurant Reisers am Stein, welches sich ebenfalls am Weingut Knoll befindet und das mit besonders hoher Qualität der Speisen die Gäste versucht zu verwöhnen, konnten im Gespräch die erlebten und erfahrenen Philosophien nachdiskutiert und erörtert werden.

Alles in allem eine sehr interessante und aufschlussreiche Veranstaltung, die jeden Teilnehmer den Horizont für „neue Marketingideen“ erweitern konnte.

Wein und Schokolade – süß-herbe Genüsse

Frankenwein ist sehr viel mehr als nur ein Genussmittel. Das konnten wir dort erleben, wo der Wein zuhause ist.

Im Weingut Artur Steinmann im Pastoriushaus Sommerhausen

Ausgezeichnete Weine – im wahrsten Sinne des Wortes – dafür steht das Weingut Artur Steinmann seit Jahren mit seinem Namen. Es ist die gelungene Kombination aus traditionellen An- und Ausbauverfahren, moderner Technik, überliefertem Wissen und natürlich nicht zuletzt der einmaligen Lage der Weinberge an den Sonnenhängen des Mains, welche die Weine aus dem Pastoriushaus alljährlich zu ihrer Qualität gedeihen lassen. Hier sieht man Wein mit seiner einzigartigen Kultur als Botschafter zwischen der Natur, seiner Heimat und deren Bewohner, uns Menschen.

Wein und Schokolade

Wein und Schokolade – eine Zeiterscheinung, eine Verrücktheit? Nein! Nur außergewöhnlich und das ist es allemal. Wir konnten sechs verschiedene Schokoladen mit ihren Partnern genießen. Von der edelsüßen Scheurebe über die kräftige Domina bis zum im Barrique gelagerten Tresterbrand. Wir haben mehr über Herkunft, Sorten und Herstellung erfahren. Anekdoten und Geschichten machten diesen Abend zum Genuss.

GESELLIG KEIT

Texte: Ute Johäntngen
Ines Bergauer
Peter Gehring



Wirtschaftsjunioren auf kulinarischer Zeitreise

Das jährliche Sommerfest der Würzburger Wirtschaftsjunioren fiel im Jahr 2010 aus, da von den Mitgliedern im Juli die große Landeskongress mit 700 Teilnehmern ehrenamtlich organisiert wurde. Ein Fest verdient hatten sich die jungen Unternehmer nach diesem aktiven und ereignisreichen Sommer allemal. Deshalb lud der Vorstand der WJ Würzburg am 18. September 2010 alle Mitglieder zur mittelalterlichen Tafel nach Rothenburg ob der Tauber ein.

Mit einem standesgemäßen Trank wurden die Teilnehmer im ‚Gasthaus Spitaltor‘ willkommen geheißen und von Mägden, Rittern, Gauklern und

Spielleuten in stilvollen Gewändern feierlich in die Räumlichkeiten geleitet. Fröhliche Musik, Minnengesang und derbe Zoten aus dem Ritterleben stimmten auf das ritterliche Spektakel ein. Der rustikale Gaumenschmaus aus mittelalterlichen Rezepturen wurde natürlich nicht mit Messer und Gabel sondern nach traditionellem Brauch mit Dolch und Fingern verspeist.

Spätestens jedoch bei der Verlosung, mit deren Erlös ein soziales Projekt unterstützt wird, wurden die Zeitreisenden des Abends doch schnell wieder in die Gegenwart versetzt. Den kulinarischen Hauptpreis sponserte das Hotel Rebstock.





WJ-Reißer beim Reiser

Ein Genuss und Kocherlebnis in der Eventmanufaktur im Mainfrankenpark Detelbach. Wir haben unseren Gaumen in der „Werkstatt des guten Geschmacks“ mit frischem fränkischen Spargel verwöhnen lassen.

Wir hatten die Möglichkeit mit Bernhard Reiser, dem renommierten Gewinner des Gastronomiepreises im Bereich „Food“ (2010), unsere Spargelbeilagen zu brutzeln. Der Abend stand unter dem Thema „Küchenparty“ und sollte ein besonderes Erlebnis werden.

In einer lockeren Atmosphäre hatten einige die Möglichkeit, uns selbst verschiedene Köstlichkeiten direkt aus den Töpfen der Köche zusammenzustellen. Alle anderen durften den Sommerabend bei gutem Wein genießen und sich bekochen lassen. Kochschürze mitbringen war also nicht Pflicht, aber herzlich willkommen.

Neben den kulinarischen Genüssen stand ebenso die Ernennung neuer Mitglieder auf dem Programm. Aufgrund der LAKO-X wurden diese nicht wie sonst üblich beim Sommerfest aufgenommen, sondern im Rahmen des traditionellen Spargelessens. Feierlich begrüßten die Würzburger die neuen Mitglieder und kennzeichneten sie mit den obligatorischen Pins.



Sieg beim Kochduell

Zwölf Vertreter aus den mainfränkischen Kreisen der Wirtschaftsjuvenen traten in Schweinfurt zum „Mainfränkischen Kochduell“ der jungen Wirtschaft an. Die Teilnehmer kamen aus den Kreisen Rhön-Grabfeld, Bad Kissingen, Schweinfurt, Würzburg und Main-Spessart. Für Würzburg gingen Peter Gehring und Heinz-Peter Sorge ins Rennen und gewannen gemeinsam mit den beiden Bad Kissinger Führungskräften Astrid Schmitt und Sabrina Wiedemann-Lenz den Wettkampf um das köstlichste Drei-Gänge-Menü.

Die Besonderheit dieses Kochduells, welches im letzten Jahr von den Wirtschaftsjuvenen Bad Kissingen ins Leben gerufen wurde und jährlich in einem anderen unterfränkischen Kreis stattfindet, ist der unbekannte Warenkorb. Erst am Abend wurde bekannt gegeben, welche Lebensmittel bereit stehen.

Für Ihren Ofen brennen wir vor LEIDENSCHAFT

Auf über 400 m² finden Sie in unserer Ausstellung eine Auswahl der schönsten Öfen und Kamine Europas sowie individuell geplante Kamine und Kachelöfen. Und mit dem passenden Zubehör erfreuen Sie sich ein Ofenleben lang an der Wärme.



FEUER · WÄRME · LEBEN

Hörner

Hörner
Gesunde Wärme GmbH
Kiesgasse 12
97259 Greußenheim
Tel. 093 69 / 2107
Fax 093 69 / 2131

www.ofentoni.de

FÜR DIE REGION



Liebe Wirtschaftsjuniorinnen und -junior, liebe Senatorinnen und Senatoren, werte Förderer und Gäste, sehr geehrte Damen und Herren,

„Die tragenden Säulen eines Unternehmens sind immer die Mitarbeiter“

Die Region Unterfranken zeichnet sich durch viele Unternehmen in den verschiedensten Bereichen der Wirtschaft aus, die oben genanntes Zitat als Leitsatz ihrer täglichen Arbeit betrachten. Die Vielfältigkeit und Stärke der Großregion muss in den nächsten Jahren gefestigt und gesichert werden.

Hauptfaktor ist die Investition in die „tragenden Säulen“ – die Menschen der Region. Seit Jahren bedienen die Wirtschaftsjunioren die unter anderem bei der Fachkräftesicherungsdiskussion tangierten Themenfelder „Investition in Bildung“ und „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ mit einer Vielzahl von konkreten Projekten in den deutschlandweit über 200 Juniorenkreisen.

Genau aus diesem Grund wurde der Jahres-schwerpunkt der Wirtschaftsjunioren Bayern in diesem Jahr auf das Thema „Standortfaktor Mensch“ gelegt. Man ist sich in allen Kreisen einig: Wir werden weiter das Sprachrohr der jungen Wirtschaft sein und hier versuchen, mit gutem Beispiel voranzugehen. Ein wichtiger Faktor ist, dass wir weiterhin Entscheidern aus Politik und Wirtschaft die Sichtweise junger Unternehmer näher bringen und klar Stellung beziehen zu aktuellen Themen. Das werden wir auch in 2011 wieder in einigen ehrenamtlichen Projekten realisieren und somit unseren aktiven Teil zu verschiedenen Kompetenzfeldern beitragen.

Die Region Unterfranken plant zur Stärkung der genannten Standortfaktoren einen „Unterfrankentag“. Hier soll sich den Unternehmern aus Mainfranken, der Rhön, dem Spessart und über die Grenzen von Unterfranken hinaus eine Plattform bieten. Diese Plattform soll Sprachrohr, Diskussions- und Kommunikationsforum für interessierte Unternehmen sein. Als Zeitraum für die Veranstaltung ist Herbst 2011 geplant.

Nutzen auch Sie die Möglichkeit im wirtschaftlichen und politischen Geschehen einen prägenden Teil einzubringen.

Ich möchte Sie (Euch) daher motivieren,

- mitzumachen,
- Euch in die Kreisprojekte einzubringen,
- überregionale Konferenzen und Veranstaltungen zu besuchen und zu unterstützen
- Verantwortung zu übernehmen.

Das Netzwerk der Wirtschaftsjunioren lebt vom Miteinander. Ich wünsche allen ein erfolgreiches Wirtschafts- und Juniorenjahr 2011!

Ich freue mich auf die Aktivitäten in den unterfränkischen Kreisen, damit die hohe Akzeptanz der Kreise und der „Standortfaktor Mensch“ gesichert wird.

*Holger Metzger
Wirtschaftsjunioren Bayern
Regionalsprecher Unterfranken 2011*

